

HALBJAHRESFINANZBERICHT 1. HALBJAHR 2024

RHEINMETALL IM ERSTEN HALBJAHR 2024 UMSATZ UND PROFITABILITÄT DEUTLICH GESTEIGERT

Operatives Ergebnis ist mit 404 MioEUR um 192 MioEUR oder 90,5% stärker
Operative Marge mit 10,6% deutlich über dem Vorjahreswert von 7,4%
Konzernumsatz wächst um 33,4% auf 3,8 MrdEUR
Rheinmetall Nomination mehr als verdoppelt
Jahresprognose 2024 wird bestätigt

INHALT

3 RHEINMETALL IN ZAHLEN

4 ZWISCHENLAGEBERICHT

- 4 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 5 Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2024
- 8 Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
- 11 Geschäftsentwicklung der Segmente
- 15 Aktualisierung der Chancen und Risiken
- 15 Nachtragsbericht
- 16 Ausblick

18 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- 18 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 18 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 19 Konzernbilanz
- 20 Konzernkapitalflussrechnung
- 21 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 23 Anhang zum Konzernzwischenabschluss

34 WEITERE INFORMATIONEN

- 34 Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WpHG
- 34 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

35 FINANZKALENDER

RHEINMETALL IN ZAHLEN

KENNZAHLENÜBERSICHT

		Q2 2024	Q2 2023	H1 2024	H1 2023
UMSATZ / ERGEBNIS					
Umsatz	MioEUR	2.234	1.498	3.815	2.861
<i>davon Auslandsanteil</i>	%	75,8	73,7	76,2	75,7
Operatives Ergebnis ^{1,3}	MioEUR	270	128	404	212
Operative Ergebnismarge ^{1,3}	%	12,1	8,6	10,6	7,4
EBIT vor PPA	MioEUR	265	128	402	214
EBIT ²	MioEUR	235	120	342	198
EBIT-Rendite ²	%	10,5	8,0	9,0	6,9
EBT ²	MioEUR	207	106	293	176
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten ³	MioEUR	151	75	206	125
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	MioEUR	-72	1	-73	5
Ergebnis nach Steuern ³	MioEUR	79	76	133	129
AUFTRAGSDATEN					
<i>Booked Business</i>	MioEUR	737	545	1.357	1.775
<i>Frame Nomination</i>	MioEUR	7.478	793	7.478	1.163
<i>Frame Utilization</i>	MioEUR	-1.925	-638	-2.369	-638
<i>Auftragseingang</i>	MioEUR	5.154	3.392	8.910	4.892
Rheinmetall Nomination	MioEUR	11.443	4.092	15.376	7.192
<i>Nominated Backlog</i>	MioEUR	-	-	7.938	8.806
<i>Frame Backlog</i>	MioEUR	-	-	13.041	3.255
<i>Auftragsbestand</i>	MioEUR	-	-	27.661	17.989
Rheinmetall Backlog (30.06.)	MioEUR	-	-	48.640	30.050
CASHFLOW					
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	MioEUR	297	-153	191	-223
Zahlungsabfluss für Investitionen	MioEUR	-127	-76	-232	-132
Operativer Free Cashflow	MioEUR	170	-229	-41	-355
<i>davon fortgeführte Aktivitäten</i>	MioEUR	169	-219	-19	-325
<i>davon nicht fortgeführte Aktivitäten</i>	MioEUR	1	-10	-22	-31

KENNZAHLENÜBERSICHT

		Q2 2024	Q2 2023	H1 2024	H1 2023
BILANZ (30.06.)					
Eigenkapital ³	MioEUR	-	-	3.608	3.091
Bilanzsumme ³	MioEUR	-	-	12.366	9.753
Eigenkapitalquote ³	%	-	-	29,2	31,7
Liquide Mittel	MioEUR	-	-	549	1.347
Bilanzsumme ./ . Liquide Mittel ³	MioEUR	-	-	11.817	8.406
Nettofinanzverbindlichkeiten (-) / Nettoliquidität (+) ²	MioEUR	-	-	-1.431	-895
PERSONAL (Kapazität, 30.06.)					
Inland	FTE	-	-	13.885	13.032
Ausland	FTE	-	-	12.328	13.151
Rheinmetall-Konzern	FTE	-	-	26.213	26.183
<i>davon fortgeführte Aktivitäten</i>	FTE	-	-	26.213	22.640
<i>davon nicht fortgeführte Aktivitäten</i>	FTE	-	-	-	3.543
AKTIE					
Kurs der Aktie (30.06.)	EUR	-	-	475,70	250,80
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten ³	EUR	3,08	1,32	4,21	2,53
Unverwässertes Ergebnis je Aktie ³	EUR	1,43	1,34	2,53	2,64
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten ³	EUR	3,01	1,32	4,21	2,53
Verwässertes Ergebnis je Aktie ³	EUR	1,48	1,34	2,53	2,64
Unverwässertes Ergebnis je Aktie vor PPA-Effekten aus fortgeführten Aktivitäten	EUR	3,61	1,49	5,27	2,86

¹ Die Definition der Steuerungskennzahl operatives Ergebnis wurde im dritten Quartal 2023 rückwirkend angepasst. Entsprechend wurden auch die Werte für das Vorjahr angepasst.

² Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquide Mittel.

³ Die Vorjahresangaben wurden infolge des geänderten Veräußerungsplans und der daher rückwirkend vorzunehmenden At-Equity-Bewertung der Beteiligung an Shriram Pistons & Rings Ltd. angepasst.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaft mit verhaltenem Wachstum - geopolitische Unsicherheiten und Konjunkturrisiken dominieren

Die Weltwirtschaft legte im bisherigen Verlauf des aktuellen Jahres 2024 lediglich in verhaltenem Tempo zu. Insgesamt hat sich die weltweite Konjunkturdynamik im Vergleich zum Ende des vergangenen Jahres allerdings gesteigert. Vor allem in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften verringerten sich die bislang deutlichen Differenzen in der Konjunkturdynamik. Das insgesamt solide Wachstumstempo in den USA hat sich im Frühjahr sogar nochmals beschleunigt, und die konjunkturelle Dynamik der Volkswirtschaften in Europa erhöhte sich nach einem Zeitraum der Stagnation merklich. In Deutschland ging die gesamtwirtschaftliche Produktion im zweiten Quartal allerdings leicht zurück. In China legte die Wirtschaftsleistung zunächst noch spürbar zu. Allerdings hatten bereits einige Frühindikatoren darauf hingedeutet, dass der heimische private Konsum nach wie vor wenig Dynamik entwickelt, was sich schließlich in den BIP-Zahlen des zweiten Quartals ausdrückte. Stark zeigte sich das Wirtschaftswachstum in Indien, und in Südostasien zog die Produktion ebenso meist spürbar an. In manchen Ländern Lateinamerikas, wie etwa Brasilien, konnten ebenfalls positive Wachstumswerte gemeldet werden. Auch der Weltmarkt stieg wieder leicht an. Insgesamt dürfte sich die moderate weltwirtschaftliche Expansion in diesem Jahr fortsetzen. Die globale Wirtschaftsleistung – gemessen auf Basis von Kaufkraftparitäten – wird in diesem Jahr voraussichtlich um 3,2% zulegen. Risiken für die Weltwirtschaft ergeben sich insbesondere aufgrund der geopolitischen Konfliktfelder, aber auch infolge der Herausforderungen im Kontext mit den US-Präsidentenwahlen. Zunehmende Handelskonflikte könnten die globale Konjunkturentwicklung beeinträchtigen.

Erhöhung der internationalen Verteidigungsausgaben als Reaktion auf die geopolitischen Krisenherde

Zahlreiche Länder weltweit haben aufgrund der kriegerischen Auseinandersetzungen insbesondere in der Ukraine, aber mittlerweile auch aufgrund zahlreicher weiterer geopolitischer Krisenherde, im Jahr 2023 mit der Erhöhung ihrer Verteidigungsausgaben reagiert. In Europa haben etwa Frankreich, die Niederlande, Polen, Tschechien, Österreich, Griechenland, die baltischen Staaten und einzelne Länder in Skandinavien entschieden, ihre entsprechenden Wehretats aufzustocken und in die Ausrüstung der Streitkräfte zu investieren. Aber auch in den USA und in asiatischen Ländern wie China, Japan und Südkorea wurden die Ausgaben für Verteidigung ausgeweitet.

Bereits im Jahr 2022 hatte Deutschland vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine ein kreditfinanziertes Sondervermögen von 100 MrdEUR außerhalb des regulären Verteidigungshaushaltes geschaffen, um Ausrüstung und Munitionsvorräte der Bundeswehr nachhaltig zu erhöhen. Der reguläre Verteidigungsetat ist im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 1,83 MrdEUR gestiegen. Mit 51,95 MrdEUR aus dem Verteidigungshaushalt und rund 19,8 MrdEUR aus dem Sondervermögen können auch dieses Jahr weitere wichtige Investitionen in Material und Ausrüstung der Bundeswehr erfolgen. Zusammen mit der zusätzlichen Ukraine-Hilfe und weiteren Ausgaben hat Deutschland der NATO für das laufende Jahr geschätzte Verteidigungsausgaben von 90,6 MrdEUR gemeldet und würde damit derzeit das Zwei-Prozent-Ziel des Bündnisses erreichen.

Internationale Pkw-Märkte entwickeln sich weiterhin uneinheitlich

Die globalen Automobilmärkte haben sich im bisherigen Jahresverlauf recht uneinheitlich gezeigt. Sowohl in Europa als auch in China macht sich die konjunkturell weiterhin herausfordernde Lage zunehmend bemerkbar und wirkt sich entsprechend auf die Pkw-Verkaufszahlen aus. In den USA legte der Pkw-Absatz nach zuvor rückläufigen Zahlen zuletzt wieder etwas zu. Die insgesamt solide Konjunktur und eine weiterhin recht robuste Arbeitsmarktlage führten im bisherigen Jahresverlauf zu einer alles in allem positiven Tendenz. In China kann trotz einer zuletzt zurückgehenden Trendentwicklung ein relativ hohes Absatzvolumen verzeichnet werden. Der Pkw-Markt in Japan ist seit Beginn des Jahres rückläufig. Ursächlich hierfür dürften insbesondere Unregelmäßigkeiten bei Crashtests von Fahrzeugen inländischer Marken und die damit einhergehende Verunsicherung potenzieller Käufer gewesen sein. Allerdings verlor der Abwärtstrend zuletzt bereits wieder an Schärfe.

Die Analysten von IHS Markit haben für das erste Halbjahr 2024 einen leichten Zuwachs der weltweiten Produktion von Light Vehicles (Fahrzeuge unter 6 t) in Höhe von 0,3% im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ermittelt. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 43,8 Millionen Fahrzeuge produziert und damit gut 120 Tausend Einheiten mehr als in den ersten sechs Monaten des Vorjahres. Auf den internationalen Automobilmärkten entwickelte sich die Produktionsdynamik im ersten Halbjahr 2024 unterschiedlich. In Asien ging die japanische Produktion von Light Vehicles bis Juni kräftig um 9,3% zurück, während in China ein deutliches Fertigungsplus von 6,9% verzeichnet werden konnte. In der Freihandelszone USMCA (vormals NAFTA) konnte die Produktion um 1,5% gesteigert werden. In Südamerika wurde ein Produktionsrückgang um 9,1% im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ausgewiesen. Westeuropa (inklusive Deutschland) verzeichnete in den ersten sechs Monaten 2024 ein deutliches Fertigungsminus von 6,9%. In Osteuropa wurde ein Produktionszuwachs von 2,5% erreicht.

In Deutschland wurden bis einschließlich Juni 2024 rund 2,1 Millionen Pkw produziert, 6% weniger als in den ersten sechs Monaten des Vorjahres. Im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 lag die Produktion nach dem ersten Halbjahr des aktuellen Jahres um 16% unter dem damaligen Wert. Betrachtet man die Exporte, so wurden in den ersten sechs Monaten dieses Jahres 1,6 Millionen Fahrzeuge an Kunden in aller Welt ausgeliefert, das entspricht einem Rückgang von 2% gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr. Der Export befindet sich nach den ersten sechs Monaten dieses Jahres noch knapp 13% unter dem Vorkrisenniveau des Jahres 2019. Im ersten Halbjahr des Jahres 2024 stiegen die Pkw-Neuzulassungen auf dem deutschen Pkw-Markt an – auch aufgrund eines im historischen Vergleich nach wie vor schwachen Vorjahresniveaus. In den ersten sechs Monaten wurden insgesamt rund 1,5 Millionen Pkw neu zugelassen, 5% mehr als im ersten Halbjahr des Vorjahres. Trotz des jüngsten Anstiegs der Pkw-Registrierungen bleibt der Abstand zum Vorkrisenniveau weiterhin hoch: Das aktuelle Volumen liegt rund 20% unter dem Absatzniveau aus dem Jahr 2019.

WESENTLICHE EREIGNISSE BIS ZUM 30. JUNI 2024

Änderung der Konzernstruktur zum 1. Januar 2024

Mit Wirkung zum 1. Januar 2024 wurde das zivile Geschäft von Rheinmetall neu strukturiert: Die bisherigen Divisionen Sensors and Actuators und Materials and Trade wurden zur neuen Division Power Systems zusammengefasst. Mit diesem Schritt bündelt Rheinmetall seine Geschäftsmodelle und Innovationskraft im zivilen Geschäft effektiver. Power Systems bildet das organisatorische Dach von Rheinmetall für wesentliche technologische Kompetenzen auf zivilen Märkten: vom klassischen Verbrenner- und Handelsgeschäft über neue Technologien wie Elektromobilität und Wasserstoff, Ladeinfrastruktur sowie Leichtbau bis hin zu „Warm Home“ Heizsystemen.

Veräußerung sämtlicher, an Shriram Pistons & Rings Ltd. gehaltener Anteile

In den ersten beiden Monaten des Geschäftsjahres 2024 wurden sämtliche noch durch den Rheinmetall-Konzern an Shriram Pistons & Rings Ltd., Indien, gehaltenen Anteile über die indische Börse veräußert. Die Bewertung der Anteile mit ihrem beizulegenden Zeitwert führte bis zur Veräußerung zu einem im sonstigen Finanzergebnis erfassten Effekt in Höhe von 4 MioEUR.

Übernahme des niederländischen Startup REEQ B.V.

Am 15. März 2024 hat die Rheinmetall Defence Nederland B.V. 100% der Anteile des niederländischen Startup-Unternehmens REEQ B.V. erworben. REEQ B.V. hat mit seinen Fahrzeugen eine neue Generation der Mobilität entwickelt, die den taktischen Transport mit einer mobilen Energiequelle verbindet und voll auf Autonomie vorbereitet ist. Mit dem Erwerb erweitert Rheinmetall sein Portfolio an leichten taktischen Fahrzeugen und vollzieht zudem den Schritt zur Hybridtechnologie mit einem vollelektrischen Antriebsstrang in einem militärisch genutzten Fahrzeug.

Abschluss Verkauf Kleinkolben

Die am 18. Dezember 2023 zwischen Rheinmetall und der Comitans Capital AG, München, vereinbarte Transaktion über den Verkauf des Kleinkolbengeschäfts mit allen Produktionsstandorten in Deutschland, Mexiko, Brasilien, Tschechien und Japan sowie der Beteiligung an dem Joint Venture Kolbenschmidt Huayu Piston Co., Ltd., China, wurde am 15. April 2024 abgeschlossen. Die Transaktion geht mit der Entkonsolidierung der zum Kleinkolbengeschäft gehörenden Konzerngesellschaften einher. Auf Basis des vorläufigen Kaufpreises und der aktuellen Einschätzung hinsichtlich variabler Kaufpreisbestandteile ergibt sich ein Entkonsolidierungsverlust von 67 MioEUR. Dies ist im Wesentlichen auf die im Rahmen der Entkonsolidierung vorzunehmende Reklassifizierung von im sonstigen Ergebnis erfassten Effekten aus Währungsumrechnung in die Gewinn- und Verlustrechnung zurückzuführen. Die finalen Kaufpreisanpassungen sind noch festzulegen.

Mit Durchführung dieser Transaktion schließt Rheinmetall – mit Ausnahme von potenziellen Effekten, die sich aus mit den Käufern vereinbarten variablen Kaufpreisbestandteilen ergeben können – die im Rahmen der Neuausrichtung des Konzerns beschlossene Veräußerung des als Nicht-Kerngeschäft geführten Bereichs Pistons ab und folgt damit seiner strategischen Zielsetzung, sich mit Blick auf die zivilen Aktivitäten künftig auf neue Technologiefelder und alternative Antriebsformen zu konzentrieren.

Akquisition Automecanica Mediaş SRL vollzogen

Am 30. April 2024 hat Rheinmetall die Anfang 2024 vereinbarte Akquisition von 72,5% der Anteile an Automecanica Mediaş SRL, einem rumänischen Hersteller militärischer Fahrzeuge, abgeschlossen. Die übrigen Anteile der Gesellschaft verbleiben bei privaten Eigentümern. Der vorläufige Kaufpreis beläuft sich auf 5 MioEUR. Das Unternehmen agiert fortan unter dem Namen Rheinmetall Automecanica SRL. Durch diesen Zukauf baut Rheinmetall seine Position als führender Hersteller von militärischen Fahrzeugen weiter aus und stärkt im Sinne der strategischen Ausrichtung seine Aktivitäten in Zentraleuropa.

Virtuelle Hauptversammlung und Dividendenausschüttung

Am 14. Mai 2024 wurde die Hauptversammlung der Rheinmetall AG erneut als rein virtuelle Veranstaltung durchgeführt. 51,7% des Aktienkapitals waren vertreten. Es wurde allen Beschlussvorschlägen des Vorstands und des Aufsichtsrats zugestimmt, darunter auch dem Dividendenvorschlag in Höhe von 5,70 EUR je Aktie für das Geschäftsjahr 2023. Auf Basis des Schlusskurses am Tag der Hauptversammlung betrug die Dividendenrendite 1,1%. Die Dividendenausschüttung erfolgte am 17. Mai 2024 in Höhe von 248 MioEUR.

Abrufe von Wechselladersystemen durch den deutschen Kunden

Rheinmetall ist von der Bundeswehr mit einer weiteren Lieferung von 1.515 Logistikfahrzeugen beauftragt worden, davon 265 geschützte Wechselladersysteme (WLS). Dabei handelt es sich um einen erneuten Abruf aus dem im Juni 2020 geschlossenen Rahmenvertrag für Wechselladersysteme. Die Finanzierung dieses Großabrufes erfolgt zu einem großen Teil über das Sondervermögen der Bundeswehr. Der Auftragswert des Abrufs liegt bei über 773 MioEUR. Basierend auf der frühen Bedarfsanmeldung durch den deutschen Kunden war ein Großteil der benötigten Fahrzeuge bis zum 30. Juni 2024 bereits vorproduziert. In der Folge konnte, nach erfolgreichem Abschluss von Vertragsverhandlungen, im zweiten Quartal 2024 mit der Auslieferung der Fahrzeuge begonnen werden. Diese wird bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024 vollständig abgeschlossen sein.

Wesentliche Großaufträge

Rheinmetall liefert Skyranger-Flugabwehrsysteme an Österreich

Im Rahmen des Aufwuchsplans des österreichischen Bundesheeres ist Rheinmetall mit der Lieferung hochmoderner Skyranger-Flugabwehrsysteme beauftragt worden. Der Auftrag hat ein Volumen in Höhe eines mittleren dreistelligen MioEUR-Betrags. Die Auslieferung wird ab 2026 erfolgen.

Großauftrag für mobile Flugabwehr

Die Bundeswehr hat Rheinmetall erneut mit einem bedeutenden Vorhaben der Flugabwehr beauftragt. Rheinmetall wird das mobile Flugabwehrsystem Skyranger 30 an die deutschen Streitkräfte liefern. Der Vertrag im Wert von 595 MioEUR brutto sieht die Lieferung eines Prototyps und weiterer 18 Serienfahrzeuge vor. Zusätzlich besteht die Option für 30 weitere Systeme. Die Lieferung des Prototyps soll bereits Ende 2024 erfolgen.

Lieferung von Skynex-Flugabwehrsystemen an europäischen Kunden

Rheinmetall ist mit einer Lieferung von Flugabwehrsystemen des Typs Skynex an einen europäischen Kunden beauftragt worden. Die Systeme verstärken den Schutz vor Bedrohungen aus der Luft. Der Auftrag hat einen Wert im unteren dreistelligen MioEUR-Bereich. Die Lieferungen werden im Laufe des Jahres 2025 erfolgen.

Internationaler Automobilhersteller platziert Auftrag über innovatives Kühl- und Schmiersystem

Einer der größten Automobilhersteller weltweit hat Rheinmetall mit der Lieferung von mehreren Millionen elektrischen Ölpumpen beauftragt. Der Auftragswert liegt im niedrigen dreistelligen MioEUR-Bereich.

Schubumluftventile für führenden asiatischen Automobilhersteller

Rheinmetall hat von einem Bestandskunden eine Vertragsverlängerung für die Produktion von Schubumluftventilen für diverse Motorvarianten erhalten. Der Konzern beliefert den Automobilhersteller, der zu den größten im asiatischen Raum zählt, bereits seit dem Jahr 2019 mit Schubumluftventilen in Serie. Nun hat der Hersteller diesen Vertrag nahtlos bis zum Jahr 2032 verlängert. Der Auftragswert dieser Verlängerung umfasst 100 MioEUR.

Kernkomponenten für Panzerhaubitzen

Rheinmetall ist über Weapon and Ammunition und Vehicle Systems mit der Lieferung von Kernkomponenten für 22 Panzerhaubitzen von der Bundeswehr beauftragt worden. Für die Panzerhaubitzen des Typs PzH 2000 werden u.a. 22 Waffenanlagen L52 im Kaliber 155mm und ebenso viele Fahrgestelle geliefert. Nach einer abschließenden Systemintegration und Inbetriebnahme bei Rheinmetall in Unterlüß sollen die ersten dieser Artilleriesysteme im Sommer 2025 an die Bundeswehr ausgeliefert werden. Mit diesem Auftrag verbindet sich für Rheinmetall insgesamt ein Auftragsvolumen von 135 MioEUR.

Produktionsvertrag für 123 Schwere Waffenträger Infanterie Boxer unterzeichnet

Das Commonwealth of Australia hat Rheinmetall den Auftrag über die Produktion von 123 Gefechtsfahrzeugen „Schwerer Waffenträger Infanterie“ erteilt. Der Beschaffung des Schweren Waffenträgers Infanterie liegt ein Regierungsabkommen zwischen der deutschen Seite und Australien zugrunde. Im ersten Quartal 2024 wurde bereits der dazugehörige Servicevertrag mit über 620 MioEUR beauftragt. Insgesamt umfassen die Aufträge ein Gesamtvolumen von 2,7 MrdEUR. Die Auslieferung soll im Jahr 2025 beginnen.

Rheinmetall gewinnt Rahmenvertrag mit möglichem Auftragswert von 400 MioEUR

Rheinmetall ist von der Bundeswehr in einem Schlüsselprojekt für die taktische Kommunikation beauftragt worden und erhielt einen Rahmenvertrag zur Lieferung von bis zu 191.000 Sätzen des „Sprechsatz mit Gehörschutzfunktion“. Der Rahmenvertrag hat eine Laufzeit von sieben Jahren und ein mögliches Auftragsvolumen von bis zu 400 MioEUR.

Rheinmetall gewinnt Aufträge für Abgasrückführungs- und Gegendruckventile

Rheinmetall hat von einem Bestandskunden aus dem Bereich Nutzfahrzeuge einen weiteren Auftrag zur Lieferung einer sechsstelligen Anzahl von Hochdruckventilen erhalten. Der Auftragswert beläuft sich insgesamt auf einen niedrigen dreistelligen MioEUR-Betrag. Die Produktion dieser Charge startet im Januar 2027 und endet im Jahr 2030.

Großauftrag für Geschützrohre im niedrigen dreistelligen MioEUR-Bereich an europäisches Kundenland

Im Auftrag eines europäischen Kundenlandes wurde Rheinmetall mit der Lieferung einer dreistelligen Anzahl von L52-Waffenrohrsystemen für die Panzerhaubitze 2000 (PzH 2000) beauftragt. Die Rohre werden im Zeitraum 2024-2029 geliefert.

Großauftrag für Flugabwehrmunition

Ein europäisches Kundenland hat Rheinmetall mit der Lieferung von 35mm AHEAD Munition für das Flugabwehrsystem Skynex beauftragt. Der Gesamtwert des Auftrags liegt im niedrigen dreistelligen MioEUR-Bereich. Insgesamt wird eine sechsstellige Zahl an Patronen gefertigt. Das Skynex-System stärkt den Schutz der Streitkräfte des Kundenlandes vor Bedrohungen aus der Luft.



Größter Rahmenvertrag zur Lieferung von Artilleriemunition

Rheinmetall hat von der Bundeswehr einen Rahmenvertrag erhalten, der die Lieferung von 155mm-Artilleriemunition im Wert von bis zu 8,5 MrdEUR brutto umfasst und am 20. Juni 2024 unterzeichnet wurde. Der Rahmenvertrag dient vor allem der Aufstockung der Lagerbestände bei der Bundeswehr und ihren Verbündeten sowie auch der Unterstützung der Ukraine bei ihrem Abwehrkampf. Der Beginn der Lieferungen soll ab Anfang 2025 erfolgen.

Großauftrag zur Lieferung von elektrischen Kühlmittelpumpen

Rheinmetall hat von einem namhaften internationalen Automobilhersteller einen Großauftrag über mehrere Millionen elektrische Kühlmittelpumpen erhalten. Der Auftragswert liegt im niedrigen dreistelligen MioEUR-Bereich. Der Einsatz der Pumpe erfolgt im Bereich der hybrid-betriebenen Fahrzeuge des Herstellers. Die Produktion ist bereits gestartet und läuft bis in das Jahr 2030, während der begleitende Servicevertrag über die Produktion hinaus bis in das Jahr 2045 läuft.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES RHEINMETALL-KONZERNS

Kennzahlen Rheinmetall-Konzern (fortgeführte Aktivitäten)

MioEUR	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung	H1 2024	H1 2023	Veränderung
Umsatz	2.234	1.498	737	3.815	2.861	955
Operatives Ergebnis ^{1,2}	270	128	141	404	212	192
Operative Ergebnismarge ^{1,2}	12,1%	8,6%	3,5%-P	10,6%	7,4%	3,2%-P
Operativer Free Cashflow	169	-219	388	-19	-325	306

¹ Die Definition der Steuerungskennzahl operatives Ergebnis wurde im dritten Quartal 2023 rückwirkend angepasst. Entsprechend wurden auch die Werte für das Vorjahr angepasst.

² Die Vorjahresangaben wurden infolge des geänderten Veräußerungsplans und der daher rückwirkend vorzunehmenden At-Equity-Bewertung der Beteiligung an Shriram Pistons & Rings Ltd. angepasst.

Umsatz übertrifft das Vorjahresniveau

Der Konzernumsatz stieg im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 955 MioEUR oder 33,4% auf 3.815 MioEUR (Vorjahr: 2.861 MioEUR). Währungsbereinigt lag der Umsatz um 34,2% über dem Vorjahreswert. Der Anteil des Umsatzes im Ausland erhöhte sich im ersten Halbjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,5%-Punkte auf 76,2%.

Umsatz nach Regionen

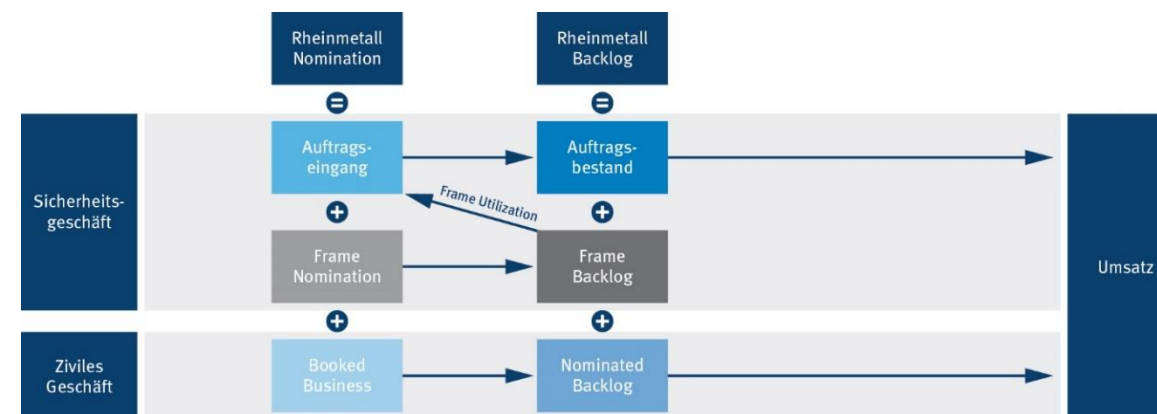
MioEUR	H1 2024	H1 2023
Rheinmetall-Konzern	3.815	2.861
Deutschland	909	695
Übriges Europa	1.879	1.232
Nord-, Mittel- und Südamerika	360	257
Asien und Vorderasien	438	334
Sonstige Regionen	228	343

Rheinmetall Nomination gegenüber Vorjahreszeitraum mehr als verdoppelt

Der Rheinmetall Backlog umfasst die Kennzahlen Auftragsbestand, Frame Backlog und Nominated Backlog. Der Frame Backlog spiegelt die für das Sicherheitsgeschäft in Zukunft erwarteten Abrufe aus bestehenden Rahmenverträgen wider und wandelt sich bei Abruf durch den Kunden in Auftragsbestand um. Die Kennzahl Nominated Backlog zeigt, basierend auf bestehenden schriftlichen Vereinbarungen und Rahmenverträgen mit Kunden, die

für das zivile Geschäft zukünftig aus diesen Kundenvereinbarungen erwarteten Abrufe. Die aus dem Frame Backlog und dem Nominated Backlog resultierenden Umsätze können in Abhängigkeit der finalen Abrufmengen von den entsprechenden Werten abweichen.

Der Rheinmetall Nomination setzt sich aus dem Auftragseingang, dem Booked Business sowie dem Frame Nomination, der Flussgröße für das Sicherheitsgeschäft, zusammen. Der Frame Nomination bildet, ähnlich der für das zivile Geschäft verwendeten Kennzahl Booked Business, den erwarteten Wert neuer mit Kunden abgeschlossener Rahmenverträge ab. Wie das Booked Business stellt der Frame Nomination somit noch keine verbindlichen Kundenbestellungen dar, sodass tatsächliche Abrufmengen und daraus resultierende Umsätze variieren können. Der Frame Backlog wandelt sich durch als Auftragseingänge gezeigte Abrufe in Auftragsbestand um. Innerhalb des Rheinmetall Nomination wird diese Veränderung als Frame Utilization dargestellt.



Der Rheinmetall Nomination stieg im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 113,8% auf 15.376 MioEUR (Vorjahr: 7.192 MioEUR). Der Anstieg ist insbesondere auf Aufträge aus Deutschland und Vorderasien zurückzuführen. Der Rheinmetall Backlog hat im ersten Halbjahr 2024 bedingt durch mehrere Großaufträge sein Allzeithoch von 48.640 MioEUR (Vorjahr: 30.050 MioEUR) erreicht.

Rheinmetall Nomination

MioEUR	H1 2024	H1 2023	Veränderung
Booked Business	1.357	1.775	-418
Frame Nomination	7.478	1.163	6.315
Frame Utilization	-2.369	-638	-1.732
Auftragseingang	8.910	4.892	4.019
Rheinmetall Nomination	15.376	7.192	8.184

Rheinmetall Backlog

MioEUR	H1 2024	H1 2023	Veränderung
Nominated Backlog	7.938	8.806	-869
Frame Backlog	13.041	3.255	9.786
Auftragsbestand	27.661	17.989	9.673
Rheinmetall Backlog	48.640	30.050	18.590

Operatives Ergebnis über Vorjahreswert

Infolge der zum 31. Juli 2023 abgeschlossenen Akquisition des Munitionsherstellers Expal Systems S.A.U. wurde die Definition der Steuerungskennzahl operatives Ergebnis angepasst, um die Effekte aus der vorzunehmenden Kaufpreisallokation zu berücksichtigen. Ab dem dritten Quartal 2023 wird das operative Ergebnis daher als Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) bereinigt um Effekte aus der Neubewertung im Rahmen von Kaufpreisallokationen (PPA-Effekte) sowie um Sondereffekte aus Unternehmenstransaktionen, Restrukturierungen und sonstigen wesentlichen betriebs- und periodenfremden Sachverhalten ermittelt. Die Vergleichszahlen wurden entsprechend angepasst.

Das operative Ergebnis beträgt zum 30. Juni 2024 404 MioEUR und liegt damit um 192 MioEUR oder 90,5% über dem Vorjahreswert von 212 MioEUR. Die Verbesserung des operativen Ergebnisses ist neben dem Umsatzwachstum insbesondere auf den Ergebnisbeitrag der zum 31. Juli 2023 akquirierten Rheinmetall Expal Munitions-Gesellschaften zurückzuführen. Die operative Ergebnismarge des Konzerns stieg auf 10,6% (Vorjahr: 7,4%).

Sondereffekte und PPA-Effekte H1 2024

MioEUR	Operatives Ergebnis	Unternehmens-transaktionen	Restrukturierungen	Sonstige	Sondereffekte	PPA-Effekte	EBIT
Rheinmetall-Konzern	404	3	-1	-4	-2	-60	343
Vehicle Systems	119	-	-	-	-	-2	118
Weapon and Ammunition	206	-	-	-2	-2	-50	154
Electronic Solutions	53	-	-1	-2	-3	-1	50
Power Systems	57	-	-1	-	-1	-	56
Sonstige Gesellschaften/ Konsolidierung	-31	3	-	-	4	-7	-35

Sondereffekte und PPA-Effekte H1 2023¹

MioEUR	Operatives Ergebnis ²	Unternehmens-transaktionen	Restrukturierungen	Sonstige	Sondereffekte	PPA-Effekte	EBIT
Rheinmetall-Konzern	212	-	-	2	2	-16	198
Vehicle Systems	100	-	-	-	-	-2	99
Weapon and Ammunition	89	-	-	-	-	-2	87
Electronic Solutions	32	-	-	-	-	-1	30
Power Systems ⁴	37	-	-	-	-	-	36
Sonstige Gesellschaften/ Konsolidierung ³	-46	-	-	2	2	-11	-55

¹ Die Vorjahresangaben wurden an die geänderte Berichtsstruktur, die sich aufgrund der zum 1. Oktober 2023 vorgenommenen Änderungen an der Konzernstruktur ergeben hat, angepasst.

² Die Definition der Steuerungskennzahl operatives Ergebnis wurde im dritten Quartal 2023 rückwirkend angepasst. Entsprechend wurden auch die Werte für das Vorjahr angepasst.

³ Einige Vorjahresangaben wurden infolge des geänderten Veräußerungsplans und der daher rückwirkend vorzunehmenden At-Equity-Bewertung der Beteiligung an Shriram Pistons & Rings Ltd. angepasst.

⁴ Sensors and Actuators und Materials and Trade wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2024 zu Power Systems zusammengefasst.

Operativer Free Cashflow im ersten Halbjahr 2024 deutlich verbessert

Der operative Free Cashflow aus fortgeführten Aktivitäten ist im ersten Halbjahr 2024 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 306 MioEUR auf -19 MioEUR gestiegen (Vorjahr: -325 MioEUR). Trotz des weiterhin ansteigenden Vorratsvermögens konnte der operative Free Cashflow im ersten Halbjahr 2024 durch höhere Kundenzahlungen, welche mit dem Umsatzwachstum und dem Anstieg des Rheinmetall Nomination einhergehen, deutlich verbessert werden.

Herleitung des operativen Free Cashflow – fortgeführte Aktivitäten¹

MioEUR	H1 2024	H1 2023
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	206	125
Abschreibungen	181	126
Dotierung von CTA-Vermögen zur Absicherung von Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen	-7	-11
Veränderungen Working Capital und Sonstiges	-172	-439
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	208	-199
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	-226	-125
Operativer Free Cashflow (fortgeführte Aktivitäten)	-19	-325

¹ Die Vorjahresangaben wurden infolge des geänderten Veräußerungsplans und der daher rückwirkend vorzunehmenden At-Equity-Bewertung der Beteiligung an Shriram Pistons & Rings Ltd. angepasst.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Rheinmetall-Konzerns ist zum 30. Juni 2024 im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 659 MioEUR auf 12.366 MioEUR gestiegen. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen liegt zum 30. Juni 2024 mit 38,9% auf einem mit dem Geschäftsjahresende 2023 vergleichbaren Niveau (31. Dezember 2023: 39,4%).

Die Eigenkapitalquote reduzierte sich zum 30. Juni 2024 im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2023 aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme leicht auf 29,2% (31. Dezember 2023: 31,1%). Die Nettofinanzverbindlichkeiten der fortgeführten Aktivitäten sind zum Ende des ersten Halbjahres 2024 auf -1.431 MioEUR gestiegen (31. Dezember 2023: -1.063 MioEUR). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Dividendenzahlung von 5,70 EUR je Aktie (248 MioEUR), den negativen operativen Free Cashflow sowie auf im ersten Halbjahr 2024 erfolgte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen zurückzuführen.

Vermögens- und Kapitalstruktur

MioEUR	30.06.2024	%	31.12.2023	%
Langfristige Vermögenswerte	4.809	39	4.615	39
Kurzfristige Vermögenswerte	7.558	61	7.092	61
Summe Aktiva	12.366	100	11.707	100
Eigenkapital	3.608	29	3.643	31
Langfristige Verbindlichkeiten	2.605	21	2.605	22
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.153	50	5.459	47
Summe Passiva	12.366	100	11.707	100

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Vehicle Systems

Kennzahlen Vehicle Systems¹

MioEUR	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung	H1 2024	H1 2023	Veränderung
Umsatz	807	550	257	1.300	1.012	288
Rheinmetall Nomination	2.185	1.862	323	3.114	3.091	22
<i>Frame Nomination</i>	-	155	-155	-	525	-525
<i>Frame Utilization</i>	-794	-634	-160	-932	-634	-299
Auftragseingang	2.979	2.340	639	4.046	3.200	847
Rheinmetall Backlog (30.06.)	-	-	-	18.148	13.895	4.252
<i>Frame Backlog</i>	-	-	-	2.365	2.152	212
<i>Auftragsbestand</i>	-	-	-	15.783	11.743	4.040
Operatives Ergebnis ²	82	57	24	119	100	19
Operative Ergebnismarge ²	10,1%	10,4%	-0,3%-P	9,2%	9,9%	-0,7%-P
Investitionen ³	23	19	3	43	95	-52
Operativer Free Cashflow	185	-253	438	-125	-348	223

¹ Die Vorjahresangaben wurden an die geänderte Berichtsstruktur, die sich aufgrund der zum 1. Oktober 2023 vorgenommenen Änderungen an der Konzernstruktur ergeben hat, angepasst.

² Die Definition der Steuerungskennzahl operatives Ergebnis wurde im dritten Quartal 2023 rückwirkend angepasst. Entsprechend wurden auch die Werte für das Vorjahr angepasst.

³ Netto-Investitionen, gekürzt um von Kunden erhaltene Zuzahlungen.

Der Umsatz von Vehicle Systems lag in den ersten sechs Monaten 2024 mit 1.300 MioEUR um 288 MioEUR oder 28,4% über dem Vorjahreswert. Die Umsatzsteigerung ist insbesondere auf Projekte zur Lieferung von taktischen Fahrzeugen sowie gestiegene Auslieferungen von logistischen Fahrzeugen zurückzuführen.

Der Rheinmetall Nomination ist gegenüber dem Vorjahreswert um 22 MioEUR auf 3.114 MioEUR gestiegen. Die größten Aufträge im Jahr 2024 sind die Beauftragung zur Herstellung und Lieferung des Boxer Schwerer Waffenträger mit einem Volumen von über 1.600 MioEUR sowie der zugehörige Servicevertrag für den Boxer Schwerer Waffenträger mit über 620 MioEUR.

Das operative Ergebnis verbesserte sich im ersten Halbjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 100 MioEUR auf 119 MioEUR. Die operative Marge liegt mit 9,2% unter dem Vorjahreswert von 9,9%.

Die Investitionen lagen in den ersten sechs Monaten 2024 mit 43 MioEUR um 52 MioEUR unter dem Vorjahreswert von 95 MioEUR. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf im Vorjahr abgeschlossene Leasingverträge für Anlagen und Einrichtungen zur Kapazitätserweiterung zurückzuführen.

Der operative Free Cashflow erhöhte sich um 223 MioEUR auf -125 MioEUR. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Meilensteinzahlungen von internationalen Kunden im taktischen Bereich sowie den Zahlungen für die hochlaufenden Lieferungen logistischer Fahrzeuge. In Summe überwiegt im operativen Free Cashflow der wachstumsbedingte Aufbau von Vorräten.

Weapon and Ammunition

Kennzahlen Weapon and Ammunition¹

MioEUR	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung	H1 2024	H1 2023	Veränderung
Umsatz	692	333	359	1.054	546	508
Rheinmetall Nomination	7.993	948	7.045	8.828	1.543	7.286
<i>Frame Nomination</i>	7.121	4	7.117	7.121	4	7.117
<i>Frame Utilization</i>	-1.008	-4	-1.004	-1.314	-4	-1.310
<i>Auftragseingang</i>	1.880	948	932	3.021	1.543	1.479
Rheinmetall Backlog (30.06.)	-	-	-	18.965	5.767	13.197
<i>Frame Backlog</i>	-	-	-	10.268	928	9.340
<i>Auftragsbestand</i>	-	-	-	8.696	4.839	3.857
Operatives Ergebnis ²	152	66	87	206	89	117
Operative Ergebnismarge ²	22,0%	19,8%	2,3%-P	19,5%	16,3%	3,2%-P
Investitionen ³	45	12	33	79	17	61
Operativer Free Cashflow	18	57	-39	57	127	-70

¹ Die Vorjahresangaben wurden an die geänderte Berichtsstruktur, die sich aufgrund der zum 1. Oktober 2023 vorgenommenen Änderungen an der Konzernstruktur ergeben hat, angepasst.

² Die Definition der Steuerungskennzahl operatives Ergebnis wurde im dritten Quartal 2023 rückwirkend angepasst. Entsprechend wurden auch die Werte für das Vorjahr angepasst.

³ Netto-Investitionen, gekürzt um von Kunden erhaltene Zuzahlungen.

Weapon and Ammunition erzielte im ersten Halbjahr 2024 einen Umsatz von 1.054 MioEUR, welcher damit um 508 MioEUR oder 93,1% über dem Vorjahreswert liegt. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entfällt insbesondere auf höhere Lieferungen von Artillerie- und Mittelkalibermunition. Die am 31. Juli 2023 akquirierten Rheinmetall Expal Munitions-Gesellschaften erzielten einen Umsatz von 230 MioEUR, wovon 106 MioEUR auf konzerninterne Umsatzerlöse entfallen, und trugen deutlich zum Umsatzwachstum bei.

Der Rheinmetall Nomination lag im ersten Halbjahr 2024 mit 8.828 MioEUR deutlich über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 1.543 MioEUR). Wesentlicher Treiber ist ein Frame Nomination in Höhe von 7.121 MioEUR durch den deutschen Kunden für Artilleriegeschosse. Weiteres Wachstum entstammt Ländern in Vorderasien und Deutschland für Produkte aus den Bereichen indirektes Feuer und Mittelkaliber. Der Rheinmetall Backlog hat sich, bedingt durch mehrere Großaufträge, seit dem ersten Halbjahr 2023, mehr als verdreifacht und ist um 13.197 MioEUR auf 18.965 MioEUR (Vorjahr: 5.767 MioEUR) gestiegen. Treiber waren hierbei der Abschluss von zwei mehrjährigen Munitionsrahmenverträgen in der zweiten Jahreshälfte 2023 und die nachgelagerte Aufstockung des Artillerie-Rahmenvertrages durch den deutschen Kunden im Juni 2024.

Das operative Ergebnis ist in den ersten sechs Monaten 2024 um 117 MioEUR oder 130,9% auf 206 MioEUR angestiegen (Vorjahr: 89 MioEUR). Trotz gestiegener Personal- und Sachkosten innerhalb von Weapon and Ammunition konnte, gestützt durch den Ergebnisbeitrag der Rheinmetall Expal Munitions-Gesellschaften von 73 MioEUR, die operative Marge von 16,3% auf 19,5% verbessert werden.

Die Investitionen lagen mit 79 MioEUR deutlich über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 17 MioEUR), bedingt durch Kapazitätserweiterungsprojekte in mehreren Gesellschaften.

Der operative Free Cashflow sank im Vorjahresvergleich um 70 MioEUR auf 57 MioEUR (Vorjahr: 127 MioEUR). Dabei wird der operative Free Cashflow im Vergleich zum Vorjahr mit 60 MioEUR durch höhere cashwirksame Investitionen in erforderliche Kapazitätserweiterungen beeinflusst. Einhergehend mit dem deutlichen Umsatzwachstum im zweiten Quartal ist das Working Capital zum Stichtag 30. Juni 2024 durch einen stärkeren Aufbau an Forderungen belastet.

Electronic Solutions

Kennzahlen Electronic Solutions¹

MioEUR	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung	H1 2024	H1 2023	Veränderung
Umsatz	360	277	83	647	504	143
Rheinmetall Nomination	1.208	332	876	3.020	671	2.348
<i>Frame Nomination</i>	357	-	357	357	-	357
<i>Frame Utilization</i>	-123	-	-123	-123	-	-123
<i>Auftragseingang</i>	974	332	642	2.786	671	2.115
Rheinmetall Backlog (30.06.)	-	-	-	6.609	3.685	2.924
<i>Frame Backlog</i>	-	-	-	408	174	233
<i>Auftragsbestand</i>	-	-	-	6.201	3.511	2.691
Operatives Ergebnis ²	36	19	17	53	32	22
Operative Ergebnismarge ²	10,0%	7,0%	3,0%-P	8,3%	6,3%	2,0%-P
Investitionen ³	11	12	-1	19	19	-
Operativer Free Cashflow	24	-25	49	81	-102	183

¹ Die Vorjahresangaben wurden an die geänderte Berichtsstruktur, die sich aufgrund der zum 1. Oktober 2023 vorgenommenen Änderungen an der Konzernstruktur ergeben hat, angepasst.

² Die Definition der Steuerungskennzahl operatives Ergebnis wurde im dritten Quartal 2023 rückwirkend angepasst. Entsprechend wurden auch die Werte für das Vorjahr angepasst.

³ Netto-Investitionen, gekürzt um von Kunden erhaltene Zuzahlungen.

Der Umsatz von Electronic Solutions lag im ersten Halbjahr 2024 mit 647 MioEUR um 143 MioEUR über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 504 MioEUR). Der Umsatzzuwachs von 28,3% ist wesentlich auf das mobile Flugabwehrsystem Skyranger 30 für den deutschen Kunden, weitere Lieferanteile für den Schützenpanzer Puma und die Modernisierung eines bestehenden Flugabwehrsystems für einen europäischen Kunden zurückzuführen.

Der Rheinmetall Nomination erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2.348 MioEUR auf 3.020 MioEUR. Dies ist auf eine Vervierfachung des Auftragseingangs zurückzuführen. Wesentliche Auftrags-eingänge in den ersten sechs Monaten 2024 bezogen sich auf den Entwicklungsvertrag für das Luftverteidigungssystem Nah- und Nächstbereichsschutz (LVS NNbS) sowie den Liefervertrag für das mobile Flugabwehrsystem Skyranger 30, beide für den deutschen Kunden. Des Weiteren sind der Abschluss eines Rahmenvertrages zur Lieferung von Sprechsätsen mit Gehörschutzfunktion (SmG) für den deutschen Kunden sowie ein Anteil an der Beauftragung zur Herstellung und Lieferung des Boxer Schwerer Waffenträger zu nennen. Der Rheinmetall Backlog lag am 30. Juni 2024 bei 6.609 MioEUR und damit um 2.924 MioEUR über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 3.685 MioEUR).

Das operative Ergebnis lag im ersten Halbjahr 2024 mit 53 MioEUR über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 32 MioEUR). Die operative Marge erhöhte sich umsatzbedingt auf 8,3% (Vorjahr: 6,3%).

Die Investitionen von Electronic Solutions lagen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 mit 19 MioEUR auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 19 MioEUR).

Der operative Free Cashflow erhöhte sich aufgrund erhaltener Anzahlungen um 183 MioEUR auf 81 MioEUR (Vorjahr: -102 MioEUR).

Power Systems

Kennzahlen Power Systems¹

MioEUR	Q2 2024	Q2 2023	Veränderung	H1 2024	H1 2023	Veränderung
Umsatz	514	485	29	1.056	1.026	29
Booked Business	737	545	191	1.357	1.775	-418
Nominated Backlog (30.06.)	-	-	-	7.938	8.806	-869
Operatives Ergebnis ²	25	13	13	57	37	20
Operative Ergebnismarge ²	4,9%	2,6%	2,3%-P	5,4%	3,6%	1,8%-P
Investitionen ³	20	19	-	43	43	1
Operativer Free Cashflow	-31	-38	7	-15	-53	39

¹ Sensors and Actuators und Materials and Trade wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2024 zu Power Systems zusammengefasst.

² Die Definition der Steuerungskennzahl operatives Ergebnis wurde im dritten Quartal 2023 rückwirkend angepasst. Entsprechend wurden auch die Werte für das Vorjahr angepasst.

³ Netto-Investitionen, gekürzt um von Kunden erhaltene Zuzahlungen.

Der Umsatz von Power Systems lag mit 1.056 MioEUR leicht über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 1.026 MioEUR). Der Umsatzrückgang in Europa konnte mit dem Umsatzwachstum im US-amerikanischen Raum kompensiert werden.

Das Booked Business lag zum Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 mit 1.357 MioEUR deutlich unter dem Vorjahr (Vorjahr: 1.775 MioEUR). Der Nominated Backlog zum 30. Juni 2024 fiel um 9,9% auf 7.938 MioEUR (Vorjahr: 8.806 MioEUR).

Das operative Ergebnis stieg im ersten Halbjahr 2024 um 53,9% auf 57 MioEUR (Vorjahr: 37 MioEUR). Neben dem besseren At-Equity-Ergebnis eines chinesischen Joint Ventures hat sich der Wegfall von zusätzlichen Kosten des IT-Incidents im Vorjahr positiv auf das operative Ergebnis des laufenden Jahres ausgewirkt. Die operative Marge lag in der Folge bei 5,4% (Vorjahr: 3,6%).

Die Investitionen lagen mit 43 MioEUR auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 43 MioEUR).

Der operative Free Cashflow übertrifft mit -15 MioEUR deutlich den Vorjahreswert von -53 MioEUR. Dies ist auf ein höheres Ergebnis nach Steuern und ein besseres Working Capital-Management zurückzuführen.



AKTUALISIERUNG DER CHANCEN UND RISIKEN

Effektives Risikomanagement

Vor dem Hintergrund eines systematischen und effektiven Risikomanagementsystems sind die Risiken im Rheinmetall-Konzern begrenzt und überschaubar. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht.

Chancen- und Risikosituation

Die Chancen und Risiken zur voraussichtlichen Entwicklung des Rheinmetall-Konzerns sind im Wesentlichen unverändert und werden im Geschäftsbericht 2023 unter dem zusammengefassten Lagebericht im Kapitel *Risiko- und Chancenbericht* ausführlich beschrieben.

NACHTRAGSBERICHT

Leonardo und Rheinmetall vereinbaren strategische Zusammenarbeit

Leonardo und Rheinmetall haben am 3. Juli 2024 ein Memorandum of Understanding zur Gründung eines neuen 50:50-Joint Ventures unterzeichnet, das auf die Entwicklung eines europäischen industriellen und technologischen Ansatzes im Bereich der Landverteidigungssysteme abzielt. Ziel der Vereinbarung ist die industrielle Entwicklung und anschließende Vermarktung eines neuen Kampfpanzers sowie der neuen Lynx-Plattform für das gepanzerte Infanterie-Kampfsystem (AICS) im Rahmen der Kampfsystemprogramme der italienischen Armee.

Das künftige Gemeinschaftsunternehmen mit geplantem Sitz in Italien soll als Hauptauftragnehmer und Systemintegrator für die beiden italienischen Großprogramme (MBT und AICS) im Bereich der Kampfpanzer und Schützenpanzer fungieren und die Roadmap für die mögliche Beteiligung Leonardos am künftigen europäischen Hauptkampfsystem (MGCS) festlegen. Mit dem neu konzipierten Kampfpanzer Panther und dem neuen Schützenpanzer Lynx verfügt Rheinmetall über die entsprechende Basistechnologie, auf die in beiden Programmen aufgebaut werden kann.

Die Umsetzung der Absichtserklärung unterliegt der vorherigen Genehmigung durch die zuständigen Regierungsbehörden.

Rheinmetall plant Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der Resonant Holdings (Pty) Ltd

Rheinmetall plant, sein Anlagenbau-Portfolio durch eine Mehrheitsbeteiligung an der Resonant Holdings (Pty) Ltd, einem führenden südafrikanischen Spezialisten für Anlagenbau in der chemischen Industrie, zu erweitern. Eine Vereinbarung über den Erwerb von 51% der Anteile an der Resonant Holdings durch die Rheinmetall Waffe Munition GmbH wurde unterzeichnet. Die übrigen Anteile sollen weiterhin von den bisherigen Resonant Holding-Gesellschaftern gehalten werden.

Mit der geplanten Mehrheitsbeteiligung reagiert Rheinmetall auf die weltweit steigende Nachfrage im Munitionsbereich und die daraus resultierenden Kundenanforderungen an den Bau entsprechender Produktionsanlagen. Die führende Kompetenz von Resonant ergänzt den Rheinmetall-Anlagenbau insbesondere auf den Gebieten der Chemie-, Energie- und Sprengstofftechnik, der Industrialisierung und Fertigung. Damit positioniert sich Rheinmetall noch robuster für die eigenständige Planung sowie den Aufbau und Betrieb von Produktionsanlagen für die Erzeugung chemischer Vorprodukte wie Treibladungspulver und Sprengstoffe.

AUSBLICK

Die Weltwirtschaft expandiert in diesem und im nächsten Jahr nur in mäßigem Tempo

Die Dynamik der Weltwirtschaft wird in diesem und auch im kommenden Jahr nur verhalten ausfallen. Die wirtschaftspolitische Ausgangslage und strukturelle Unwägbarkeiten dürften eine kräftigere globale Konjunkturdynamik verhindern. Die Aussichten für den privaten Konsum haben sich zwar verbessert, da die Reallöhne dank im Trend nachlassender Inflationsraten und höherer Vergütungen nicht mehr zurückgehen oder sogar merklich zulegen. Dies dürfte aber zum Teil dazu führen, dass die Gewinnmargen von Unternehmen geringer ausfallen und die Investitionen im Trend zurückgefahren werden. Des Weiteren dürfte die Geldpolitik zunächst noch einen dämpfenden Einfluss ausüben, deren restriktiver Kurs nur langsam gelockert wird. Auch die Finanzpolitik wird eher restriktiv ausgerichtet sein. Als zusätzlicher Faktor ist zu berücksichtigen, dass die strukturellen Probleme in China weiterhin bestehen und eine deutliche konjunkturelle Erholung dort noch nicht abzusehen ist. Die Wirtschaft Europas verzeichnet vergleichsweise geringe Zuwächse bei den Produktivitätswerten. Auch hier dürften sich strukturelle Bremsen wie der Fachkräftemangel und der Umbau der Energieversorgung hemmend auf die wirtschaftliche Dynamik auswirken. Eine zunehmend interventionistische Industrie- und Handelspolitik könnte darüber hinaus zu Unsicherheiten führen und das globale Wirtschaftsklima belasten.

Die US-Wirtschaft dürfte im Jahr 2024 um 2,4% expandieren. Für die Eurozone wird ein Wachstum von 1,0% erwartet. In China ist für das Jahr 2024 mit einer Wachstumsrate von 5,0% zu rechnen. In Deutschland dürfte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) lediglich um 0,3% zunehmen.

Nachdem im Jahr 2023 ein Zuwachs der Weltproduktion um 3,2% erreicht wurde, dürfte sie in diesem Jahr ebenfalls um 3,2% steigen. In den Industrieländern ist ein Wachstum von 1,5% zu erwarten, die Emerging Markets werden deutlich dynamischer um 4,4% expandieren. Für das Jahr 2025 ist auf globaler Ebene mit einer etwas geringeren Wachstumsrate in Höhe von 3,0% zu rechnen.

Ausgaben für Verteidigung steigen im Jahr 2024 global nochmals leicht an

Angesichts der deutlich gestiegenen geopolitischen Risiken sollen die weltweiten Verteidigungsausgaben nach den Prognosen von IHS Jane's in diesem Jahr bei rund 2.458 MrdUSD liegen. Auf bereits hohem Niveau übersteigen sie damit die noch vor dem Krieg in der Ukraine abgegebene Prognose und bewegen sich um 0,4% über dem Vorjahreswert (2023: 2.448 MrdUSD). Insbesondere die Reaktionen auf den Krieg in der Ukraine, die vor allem in Europa zu höheren Verteidigungsetats geführt haben, sind ursächlich für den weltweiten Trend weiter steigender Verteidigungsausgaben. Für Europa (West- und Osteuropa) prognostiziert IHS Jane's im Jahr 2024 Ausgaben in Höhe von 458 MrdUSD. Die Rüstungsausgaben in Deutschland werden laut IHS Jane's im Jahr 2024 auf gut 79 MrdUSD steigen (2023: 66 MrdUSD). Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Steigerung von 19,6%.

Obwohl die Verteidigungsbudgets von Lateinamerika und Westeuropa insgesamt das größte Wachstum im Jahr 2024 verzeichnen, bleiben Nordamerika und Asien-Pazifik mit 932 MrdUSD bzw. 605 MrdUSD in diesem Jahr die Regionen mit den höchsten Verteidigungsausgaben. In den USA gehen die Experten für das Jahr 2024 von Verteidigungsausgaben in Höhe von 909 MrdUSD aus, nach 941 MrdUSD im Jahr zuvor. Für China wird in diesem Jahr mit einem Anstieg der Ausgaben auf 281 MrdUSD gerechnet, nach einem Wert von 267 MrdUSD im vergangenen Jahr.

Für die kommenden Jahre sehen die Experten von IHS Jane's auf globaler Ebene weiterhin Wachstumspotenzial. Sie rechnen für das Jahr 2025 mit Ausgaben in Höhe von 2.500 MrdUSD weltweit. Bis zum Jahr 2028 sollen die globalen Verteidigungsausgaben auf 2.620 MrdUSD zunehmen. Für die USA erwartet IHS Jane's im Jahr 2025 Ausgaben in Höhe von 901 MrdUSD. In Deutschland erwarten die Experten im kommenden Jahr Ausgaben in Höhe von 85 MrdUSD.

Rückgang der globalen Automobilproduktion im Jahr 2024, Wachstum in den kommenden Jahren

Nach einem Plus von 9,9% im vergangenen Jahr prognostiziert IHS Markit für das Gesamtjahr 2024 derzeit einen Rückgang der weltweiten Fahrzeugproduktion (Light Vehicles) um 1,1% auf 89,5 Millionen Einheiten. Im kommenden Jahr soll, laut IHS Markit, die globale Produktion dann wieder um 2,7% auf 92,0 Millionen Einheiten steigen. Auch mittelfristig rechnet IHS Markit in den kommenden Jahren mit einer Zunahme der weltweiten Produktion von Light Vehicles. Im Jahr 2026 soll die Produktion um 2,0% im Vorjahresvergleich zunehmen, im Jahr 2027 verlangsamt sich das Wachstum laut IHS-Markit etwas auf 1,3% und im Jahr 2028 auf 1,1%.

Aktuelle Jahresprognose wird bestätigt

Rheinmetall bestätigt nach sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 aufgrund der erwarteten Geschäftsentwicklung in der zweiten Jahreshälfte mindestens die Umsatz- und Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2024 mit einem Konzernumsatz von rund 10 MrdEUR und einer operativen Ergebnismarge zwischen 14-15% (jeweils inklusive Akquisitionen). Die dieser Einschätzung zugrundeliegenden Annahmen und weiteren Ausführungen finden sich im Geschäftsbericht 2023 unter dem zusammengefassten Lagebericht im Kapitel *Prognosebericht*.

Die Prognosen werden entsprechend der neuen Konzernstruktur, die seit 1. Januar 2024 gilt, dargestellt.

Rheinmetall-Konzern – prognostizierter Geschäftsverlauf 2024

			Prognose für das Geschäftsjahr 2024 (Geschäftsbericht 2023)
		2023	
Umsatz			
Konzern	MioEUR	7.176	Umsatzwachstum auf ~10,0 MrdEUR
Vehicle Systems	MioEUR	2.609	Umsatzwachstum 45% - 50%
Weapon and Ammunition	MioEUR	1.756	Umsatzwachstum 55% - 65%
Electronic Solutions	MioEUR	1.318	Umsatzwachstum 30% - 35%
Power Systems ¹	MioEUR	2.084	Umsatzwachstum ~5%
Operative Ergebnisrendite			
Konzern	%	12,8	Operative Ergebnisrendite 14% - 15%
Vehicle Systems	%	12,4	Operative Ergebnisrendite 12% - 13%
Weapon and Ammunition	%	23,0	Operative Ergebnisrendite 25% - 26%
Electronic Solutions	%	11,4	Operative Ergebnisrendite 12% - 13%
Power Systems ¹	%	6,4	Operative Ergebnisrendite ~7%
Operativer Free Cashflow			
(in % des operativen Ergebnisses = "Cash Conversion Rate")			
Konzern	%	38,8	Cash Conversion Rate ~40,8

¹ Ab dem 1. Januar 2024 bestehendes neues Segment Power Systems, in dem die bisherigen Divisionen Sensors and Actuators (S+A) und Materials and Trade (M+T) zusammengefasst wurden; Angaben für das Jahr 2023 angepasst.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung des Rheinmetall-Konzerns

MioEUR	Q2 2024	Q2 2023	H1 2024	H1 2023
Umsatzerlöse	2.234	1.498	3.815	2.861
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-1	213	431	545
Gesamtleistung	2.233	1.711	4.246	3.405
Sonstige betriebliche Erträge	39	22	81	55
Materialaufwand	1.087	861	2.126	1.754
Personalaufwand	578	507	1.159	1.007
Abschreibungen	91	63	181	126
Sonstige betriebliche Aufwendungen	277	183	504	365
Ergebnis aus At-Equity-bilanzierten Beteiligungen ¹	-4	-2	-4	-12
Sonstiges Finanzergebnis	-2	3	-10	2
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)¹	235	120	342	198
Zinserträge	4	3	9	19
Zinsaufwendungen	32	18	58	41
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)¹	207	106	293	176
Ertragsteuern	-56	-31	-87	-51
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten¹	151	75	206	125
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ¹	-72	1	-73	5
Ergebnis nach Steuern¹	79	76	133	129
davon entfallen auf:				
<i>andere Gesellschafter</i>	17	17	23	15
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG¹</i>	62	58	110	115
Unverwässertes Ergebnis je Aktie¹	1,43 EUR	1,34 EUR	2,53 EUR	2,64 EUR
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten ¹	3,08 EUR	1,32 EUR	4,21 EUR	2,53 EUR
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten ¹	-1,65 EUR	0,02 EUR	-1,68 EUR	0,11 EUR
Verwässertes Ergebnis je Aktie¹	1,48 EUR	1,34 EUR	2,53 EUR	2,64 EUR
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten ¹	3,01 EUR	1,32 EUR	4,21 EUR	2,53 EUR
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten ¹	-1,53 EUR	0,02 EUR	-1,68 EUR	0,11 EUR

¹ Die Vorjahresangaben wurden infolge des geänderten Veräußerungsplans und der daher rückwirkend vorzunehmenden At-Equity-Bewertung der Beteiligung an Shriram Pistons & Rings Ltd. angepasst.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Gesamtergebnisrechnung des Rheinmetall-Konzerns

MioEUR	Q2 2024	Q2 2023	H1 2024	H1 2023
Ergebnis nach Steuern¹	79	76	133	129
Neubewertung Nettoschuld aus Pensionen	17	-9	34	-13
Sonstiges Ergebnis von At-Equity-bilanzierten Beteiligungen	-	-	-	-
Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden	17	-10	34	-13
Wertänderung derivativer Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge)	23	-8	19	-22
Unterschied aus Währungsumrechnung	17	-6	-18	-22
Sonstiges Ergebnis von At-Equity-bilanzierten Beteiligungen ¹	1	-12	-5	-2
Beträge, die in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden¹	40	-26	-4	-46
Sonstiges Ergebnis nach Steuern¹	57	-36	30	-59
Gesamtergebnis¹	136	40	163	71
davon entfallen auf:				
<i>andere Gesellschafter</i>	29	5	32	1
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG¹</i>	108	35	131	70

¹ Die Vorjahresangaben wurden infolge des geänderten Veräußerungsplans und der daher rückwirkend vorzunehmenden At-Equity-Bewertung der Beteiligung an Shriram Pistons & Rings Ltd. angepasst.

KONZERNBILANZ
Bilanz des Rheinmetall-Konzerns zum 30. Juni 2024

MioEUR	30.06.2024	31.12.2023
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.132	1.125
Übrige immaterielle Vermögenswerte	922	952
Nutzungsrechte	263	271
Sachanlagen	1.469	1.370
Investment Property	21	22
At-Equity-bilanzierte Beteiligungen	372	373
Sonstige langfristige Vermögenswerte	432	339
Latente Steuern	197	164
Langfristige Vermögenswerte	4.809	4.615
Vorräte	4.082	3.244
Vertragsvermögenswerte	561	516
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.905	2.021
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	388	251
Ertragsteuerforderungen	72	13
Liquide Mittel	549	850
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1	196
Kurzfristige Vermögenswerte	7.558	7.092
Summe Aktiva	12.366	11.707

Bilanz des Rheinmetall-Konzerns zum 30. Juni 2024

MioEUR	30.06.2024	31.12.2023
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	112	112
Kapitalrücklagen	686	676
Gewinnrücklagen	2.465	2.533
Eigene Aktien	-4	-5
Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG	3.258	3.316
Anteile anderer Gesellschafter	350	327
Eigenkapital	3.608	3.643
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	520	562
Langfristige sonstige Rückstellungen	280	230
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.458	1.503
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	51	51
Latente Steuern	295	260
Langfristige Verbindlichkeiten	2.605	2.605
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	614	690
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	522	410
Vertragsverbindlichkeiten	3.409	2.594
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.171	1.222
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	296	274
Ertragsteuerverpflichtungen	141	108
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-	161
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.153	5.459
Summe Passiva	12.366	11.707

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
Kapitalflussrechnung des Rheinmetall-Konzerns

MioEUR	H1 2024	H1 2023
Ergebnis nach Steuern ¹	133	129
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	181	126
Dotierung von CTA-Vermögen zur Absicherung von Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen	-7	-12
Sonstige Veränderung Pensionsrückstellungen	-	4
Ergebnis aus Anlagenabgängen	69	-10
Veränderung sonstige Rückstellungen	16	-22
Veränderung Working Capital	-74	-350
Veränderung Forderungen, Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten) und Abgrenzungen	-159	-120
Anteiliges Ergebnis von At-Equity-bilanzierten Beteiligungen ¹	4	12
Erhaltene Dividenden von At-Equity-bilanzierten Beteiligungen	-	4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	29	16
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit²	191	-223
<i>davon fortgeführte Aktivitäten</i>	208	-199
<i>davon nicht fortgeführte Aktivitäten</i>	-17	-24
Auszahlungen für Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	-232	-132
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Investment Property	2	-2
Auszahlungen/Einzahlungen aus Desinvestitionen von konsolidierten Gesellschaften und Finanzanlagen	-1	48
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Gesellschaften und Finanzanlagen	-41	-8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-272	-94
<i>davon fortgeführte Aktivitäten</i>	-264	-72
<i>davon nicht fortgeführte Aktivitäten</i>	-8	-22

Kapitalflussrechnung des Rheinmetall-Konzerns

MioEUR	H1 2024	H1 2023
Dividende Rheinmetall AG	-248	-187
Sonstige Gewinnausschüttungen	-10	-4
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	363	394
Rückführung von Finanzverbindlichkeiten	-347	-76
Einzahlungen aus der Begebung der Wandelschuldverschreibung - Zuführung Eigenkapital	-	113
Einzahlungen aus der Begebung der Wandelschuldverschreibung - Beizulegender Zeitwert Finanzverbindlichkeit	-	887
Transaktionskosten für die Begebung der Wandelschuldverschreibung	-	-7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-241	1.121
<i>davon fortgeführte Aktivitäten</i>	-119	1.094
<i>davon nicht fortgeführte Aktivitäten</i>	-122	27
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-322	804
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-1	-9
Veränderung der liquiden Mittel insgesamt	-324	795
Liquide Mittel 01.01.	873	568
Liquide Mittel 30.06.	549	1.363
Liquide Mittel der nicht fortgeführten Aktivitäten 30.06.	-	16
Liquide Mittel laut Konzernbilanz 30.06.	549	1.347

¹ Die Vorjahresangaben wurden infolge des geänderten Veräußerungsplans und der daher rückwirkend vorzunehmenden At-Equity-Bewertung der Beteiligung an Shriram Pistons & Rings Ltd. angepasst.

² Darin enthalten: Zahlungssaldo Ertragsteuern: -113 MioEUR (Vorjahr: -73 MioEUR); Zahlungssaldo Zinsen: -32 MioEUR (Vorjahr: -1 MioEUR)

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Entwicklung des Eigenkapitals

MioEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen Gesamt ¹	Eigene Aktien	Eigenkapital Aktionäre der Rheinmetall AG ¹	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital ¹
Stand 01.01.2023	112	566	2.147	-6	2.819	271	3.090
Ergebnis nach Steuern	-	-	115	-	115	15	129
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-45	-	-45	-14	-59
Gesamtergebnis	-	-	70	-	70	1	71
Dividendenzahlung	-	-	-187	-	-187	-4	-191
Abgang eigene Aktien	-	-	-	1	1	-	1
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	1	-	1	-	1
Veränderungen i.Z.m. der Wandelanschuldverschreibung	-	113	-	-	113	-	113
Übrige Veränderungen	-	6	-	-	6	-	6
Stand 30.06.2023	112	685	2.032	-5	2.823	269	3.091
Stand 01.01.2024	112	676	2.533	-5	3.316	327	3.643
Ergebnis nach Steuern	-	-	110	-	110	23	133
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	21	-	21	9	30
Gesamtergebnis	-	-	131	-	131	32	163
Dividendenzahlung	-	-	-248	-	-248	-10	-257
Abgang eigene Aktien	-	-	-	1	1	-	1
Umbuchungen	-	-	1	-	1	-	1
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	47	-	47	-	47
Übrige Veränderungen	-	10	-	-	10	-	10
Stand 30.06.2024	112	686	2.465	-4	3.258	350	3.608

¹ Die Vorjahresangaben wurden infolge des geänderten Veräußerungsplans und der daher rückwirkend vorzunehmenden At-Equity-Bewertung der Beteiligung an Shriram Pistons & Rings Ltd. angepasst.

Zusammensetzung der Gewinnrücklagen

MioEUR	Unterschied aus Währungsumrechnung	Neubewertung Nettoschuld Pensionen	Sicherungsgeschäfte	Sonstiges Ergebnis von At-Equity- bilanzierten Beteiligungen ¹	Übrige Rücklagen ¹	Gewinnrücklagen Gesamt ¹
Stand 01.01.2023	33	-276	11	15	2.364	2.147
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	115	115
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-16	-13	-14	-2	-	-45
Gesamtergebnis	-16	-13	-14	-2	115	70
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-187	-187
Umbuchung	-	-	-	3	-3	-
Änderung Konsolidierungskreis	1	-6	-	1	6	1
Stand 30.06.2023	18	-294	-3	17	2.294	2.032
Stand 01.01.2024	46	-248	-3	20	2.718	2.533
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	110	110
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-20	34	12	-5	-	21
Gesamtergebnis	-20	34	12	-5	110	131
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-248	-248
Umbuchung	1	1	-	-	-1	1
Änderung Konsolidierungskreis	47	-	-	-1	1	47
Stand 30.06.2024	74	-212	9	14	2.580	2.465

¹ Die Vorjahresangaben wurden infolge des geänderten Veräußerungsplans und der daher rückwirkend vorzunehmenden At-Equity-Bewertung der Beteiligung an Shriram Pistons & Rings Ltd. angepasst.

ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Segmentbericht 2. Quartal 2024

MioEUR	Vehicle Systems	Weapon and Ammunition	Electronic Solutions	Power Systems	Sonstige/Konsolidierung	Konzern (fortgeführte Aktivitäten)
Gewinn- und Verlustrechnung						
<i>Außenumsatz</i>	805	635	272	513	10	2.234
<i>Innenumsatz</i>	2	57	88	1	-148	-
Segmentumsatz	807	692	360	514	-139	2.234
Operatives Ergebnis	82	152	36	25	-25	270
Sondereffekte	-	-2	-2	-1	-	-5
PPA-Effekte	-1	-25	-1	-	-3	-30
EBIT	81	125	33	25	-29	235
<i>darin enthalten:</i>						
<i>At-Equity-Ergebnis</i>	-1	-2	1	1	-3	-4
<i>Abschreibungen (planmäßig)</i>	18	36	8	24	4	91
<i>Abschreibungen (außerplanmäßig)</i>	-	-	-	-	-	-
Zinserträge	3	4	3	5	-10	4
Zinsaufwendungen	11	10	3	6	3	32
EBT	72	120	34	23	-42	207
Sonstige Daten						
Operativer Free Cashflow	185	18	24	-31	-27	169

Segmentbericht 2. Quartal 2023²

MioEUR	Vehicle Systems	Weapon and Ammunition	Electronic Solutions	Power Systems ⁴	Sonstige/Konsolidierung ³	Konzern (fortgeführte Aktivitäten)
Gewinn- und Verlustrechnung						
Außenumsatz	545	248	211	484	9	1.498
Innenumsatz	5	85	66	1	-156	-
Segmentumsatz	550	333	277	485	-147	1.498
Operatives Ergebnis ¹	57	66	19	13	-27	128
Sondereffekte	-	-	-	-	-1	-1
PPA-Effekte	-1	-1	-1	-	-6	-8
EBIT	57	65	19	13	-33	120
<i>darin enthalten:</i>						
At-Equity-Ergebnis	1	-1	1	-	-2	-2
Abschreibungen (planmäßig)	15	10	8	26	4	63
Abschreibungen (außerplanmäßig)	-	-	-	-	-	-
Zinserträge	4	1	2	4	-6	3
Zinsaufwendungen	6	7	2	2	-	18
EBT	54	59	18	14	-39	106
Sonstige Daten						
Operativer Free Cashflow	-253	57	-25	-38	40	-219

¹ Die Definition der Steuerungskennzahl operatives Ergebnis wurde im dritten Quartal 2023 rückwirkend angepasst. Entsprechend wurden auch die Werte für die berichteten Vorperioden angepasst.

² Die Vorjahresangaben wurden an die geänderte Berichtsstruktur, die sich aufgrund der zum 1. Oktober 2023 vorgenommenen Änderungen an der Konzernstruktur ergeben hat, angepasst.

³ Einige Vorjahresangaben wurden infolge des geänderten Veräußerungsplans und der daher rückwirkend vorzunehmenden At-Equity-Bewertung der Beteiligung an Shriram Pistons & Rings Ltd. angepasst.

⁴ Sensors and Actuators und Materials and Trade wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2024 zu Power Systems zusammengefasst.



Segmentbericht 1. Halbjahr 2024

MioEUR	Vehicle Systems	Weapon and Ammunition	Electronic Solutions	Power Systems	Sonstige / Konsolidierung	Konzern (fortgeführte Aktivitäten)
Gewinn- und Verlustrechnung						
Außenumsatz	1.293	956	498	1.053	15	3.815
Innenumsatz	6	98	148	2	-255	-
Segmentumsatz	1.300	1.054	647	1.056	-240	3.815
Operatives Ergebnis	119	206	53	57	-31	404
Sondereffekte	-	-2	-3	-1	4	-2
PPA-Effekte	-2	-50	-1	-	-7	-60
EBIT	118	154	50	56	-35	342
<i>darin enthalten:</i>						
At-Equity-Ergebnis	-1	-2	1	1	-4	-4
Abschreibungen (planmäßig)	35	73	16	48	9	181
Abschreibungen (außerplanmäßig)	-	-	-	-	-	-
Zinserträge	6	7	6	9	-19	9
Zinsaufwendungen	17	16	5	8	11	58
EBT	106	144	51	57	-65	293
Sonstige Daten						
Operativer Free Cashflow	-125	57	81	-15	-17	-19
Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter 30.06. (FTE)	6.850	7.097	4.378	6.830	1.059	26.213

Segmentbericht 1. Halbjahr 2023²

MioEUR	Vehicle Systems	Weapon and Ammunition	Electronic Solutions	Power Systems ⁴	Sonstige / Konsolidierung ³	Konzern (fortgeführte Aktivitäten)
Gewinn- und Verlustrechnung						
Außenumsatz	1.002	424	396	1.025	14	2.861
Innenumsatz	10	122	108	1	-241	-
Segmentumsatz	1.012	546	504	1.026	-227	2.861
Operatives Ergebnis ¹	100	89	32	37	-46	212
Sondereffekte	-	-	-	-	2	2
PPA-Effekte	-2	-2	-1	-	-11	-16
EBIT	99	87	30	36	-55	198
<i>darin enthalten:</i>						
At-Equity-Ergebnis	2	2	1	-5	-12	-12
Abschreibungen (planmäßig)	31	20	15	52	7	126
Abschreibungen (außerplanmäßig)	-	-	-	-	-	-
Zinserträge	6	3	3	6	-	19
Zinsaufwendungen	10	13	5	5	8	41
EBT	95	77	29	38	-63	176
Sonstige Daten						
Operativer Free Cashflow	-348	127	-102	-53	52	-325
Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter 30.06. (FTE)	6.153	4.951	4.008	6.816	712	22.640

¹ Die Definition der Steuerungskennzahl operatives Ergebnis wurde im dritten Quartal 2023 rückwirkend angepasst. Entsprechend wurden auch die Werte für die berichteten Vorperioden angepasst.

² Die Vorjahresangaben wurden an die geänderte Berichtsstruktur, die sich aufgrund der zum 1. Oktober 2023 vorgenommenen Änderungen an der Konzernstruktur ergeben hat, angepasst.

³ Einige Vorjahresangaben wurden infolge des geänderten Veräußerungsplans und der daher rückwirkend vorzunehmenden At-Equity-Bewertung der Beteiligung an Shriram Pistons & Rings Ltd. angepasst.

⁴ Sensors and Actuators und Materials and Trade wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2024 zu Power Systems zusammengefasst.

1. Allgemeine Grundlagen

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG zum 30. Juni 2024 wurde in Übereinstimmung mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden IFRS, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die auf die Vermögenswerte und Schulden des Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, mit Ausnahme der zum 1. Januar 2024 erstmalig anzuwendenden Interpretationen und Standards, denen des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2023. Eine Übersicht der Änderungen findet sich unter Ziffer (2) *Neue und geänderte Rechnungslegungsvorschriften* des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2023. Die erstmalige Anwendung der Änderungen führte zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss. Die erzielten Ergebnisse in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

2. Schätzungen

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

In diesem Halbjahresfinanzbericht erfolgte eine qualifizierte Schätzung der Pensionsrückstellungen basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter im ersten Halbjahr 2024. Im ersten Halbjahr 2024 wurde für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland ein Abzinsungssatz von 3,60% (3,17% zum 31. Dezember 2023), in der Schweiz ein Abzinsungssatz von 1,41% (1,50% zum 31. Dezember 2023), und im Vereinigten Königreich ein Abzinsungssatz von 5,30% (4,50% zum 31. Dezember 2023) verwendet. Dies führte zu einer Reduktion der deutschen Pensionsverpflichtungen um 39 MioEUR (davon nicht fortgeführte Aktivitäten: 0 MioEUR). Die Pensionsverpflichtungen in der Schweiz erhöhten sich aufgrund des gesunkenen Abzinsungssatzes um 11 MioEUR. Die die Zinserträge übersteigenden und im sonstigen Ergebnis zu erfassenden Erträge aus Planvermögen beliefen sich für die Schweiz auf 17 MioEUR, sodass sich die Pensionsrückstellungen in der Schweiz im Saldo um versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von 6 MioEUR reduzierten. Im Vereinigten Königreich führten der gestiegene Diskontierungszinssatz, die Berücksichtigung erfahrungsbedingter Anpassungen sowie die Erfassung der Erträge aus Planvermögen im Saldo zu einer Reduktion der Pensionsrückstellung um 4 MioEUR. Alle weiteren für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen relevanten Parameter blieben im Vergleich zum 31. Dezember 2023 unverändert.

Bei den schweizerischen Gesellschaften übersteigt der Wert des Planvermögens den Anwartschaftsbarwert. Zum 30. Juni 2024 führte die Überdeckung des Anwartschaftsbarwerts aufgrund einer Vermögensobergrenze (sog. Asset Ceiling) zu einer teilweisen Vermögenswertbegrenzung. In der Folge wurde zum 30. Juni 2024 ein Nettovermögenswert aus Planvermögen in Höhe von 95 MioEUR (31. Dezember 2023: 99 MioEUR) erfasst. Im

Vereinigten Königreich führte das Asset Ceiling zu einer vollständigen Vermögenswertbegrenzung. Die Überdeckung von 34 MioEUR wurde im sonstigen Ergebnis ausgewiesen (31. Dezember 2023: 29 MioEUR). Da Rheinmetall keinen Anspruch auf Rückerstattungen aus der Überdeckung der Pensionspläne im Vereinigten Königreich hat und auch die künftigen Beitragszahlungen an die Pläne infolge der Überdeckung nicht gemindert werden dürfen, ist die Vermögenswertbegrenzung vorzunehmen.

3. Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der Rheinmetall AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, an denen die Rheinmetall AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte oder über andere Rechte verfügt, die ihr die Fähigkeit verleiht, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens zu lenken.

In den ersten sechs Monaten 2024 sind bei den vollkonsolidierten Tochterunternehmen drei neue Gesellschaften durch Akquisition zugegangen und sechs Gesellschaften durch die Veräußerung des Kleinkolbengeschäfts abgegangen. Die Beteiligung an der LFT Holding GmbH wurde erstmals als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der Rheinmetall AG einbezogen. Zudem gibt es durch eine Neugründung einen Zugang bei den Joint Operations (ARGE TaWAN LBO RifuMgmt und GBF). Darüber hinaus sind die Anteile an dem Joint Venture Kolbenschmidt Huayu Piston Co., Ltd. im Rahmen der Veräußerung des Kleinkolbengeschäfts verkauft worden.

4. Nicht fortgeführte Aktivitäten Pistons

Das Ergebnis nach Steuern des seit Mai 2021 als zur Veräußerung gehalten klassifizierten und als nicht fortgeführte Aktivität im Konzernabschluss ausgewiesenen Bereichs Pistons wird in der Gewinn- und Verlustrechnung im ersten Halbjahr 2024 unverändert im separaten Posten "Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten" erfasst. Dieses setzt sich wie folgt zusammen:

Eckdaten der nicht fortgeführten Aktivitäten (GuV)

MioEUR	H1 2024	H1 2023
Erlöse ¹	174	305
Aufwendungen ¹	-242	-303
Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten vor Steuern	-68	3
Ertragsteuern	-5	2
Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	-73	5
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	-	-
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	-73	5

¹ Die Vorjahresangaben wurden infolge des geänderten Veräußerungsplans und der daher rückwirkend vorzunehmenden At-Equity-Bewertung der Beteiligung an Shriram Pistons & Rings Ltd. angepasst.

Die im Rahmen der Neuausrichtung des Konzerns beschlossene Veräußerung des als Nicht-Kerngeschäft geführten Bereichs Pistons konnte – mit Ausnahme von potenziellen Effekten, die sich aus mit den Käufern vereinbarten variablen Kaufpreisbestandteilen ergeben können – mit dem Verkauf des Kleinkolbengeschäfts im ersten Halbjahr 2024 abgeschlossen werden. Aus der Veräußerung des Groß- und Kleinkolbengeschäfts sowie der Anteile an dem Unternehmen Riken Automobile Parts (Wuhan) Co., Ltd., ergab sich bis zum 30. Juni 2024 in Summe ein Entkonsolidierungsverlust in Höhe von 54 MioEUR.

Veräußerung des Kleinkolbengeschäfts – Am 15. April 2024 hat Rheinmetall den am 18. Dezember 2023 vertraglich vereinbarten Verkauf des Kleinkolbengeschäfts mit allen Produktionsstandorten in Deutschland, Mexiko, Brasilien, Tschechien und Japan sowie der Beteiligung an dem Joint Venture Kolbenschmidt Huayu Piston Co., Ltd., China, vollzogen.

Der Verkauf führte im Berichtsjahr zu einem Entkonsolidierungsverlust in Höhe von 67 MioEUR, der vollständig im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten erfasst wurde.

Zum Verkaufszeitpunkt wurden folgende Vermögenswerte und Schulden veräußert:

Veräußerte (15.04.2024) bzw. zur Veräußerung gehaltene (31.12.2023) Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe Kleinkolbengeschäft

MioEUR	15.04.2024	31.12.2023
Sachanlagen und Nutzungsrechte	2	-
At-Equity-bilanzierte Beteiligungen	-	-
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4	-
Langfristige Vermögenswerte	6	-
Vorräte	73	67
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94	75
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	45	53
Kurzfristige Vermögenswerte	212	195
Rückstellungen	22	41
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3	8
Langfristige Verbindlichkeiten	26	49
Rückstellungen	17	22
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56	58
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	31
Kurzfristige Verbindlichkeiten	88	112
Netto-Vermögenswerte und -Schulden	104	34
In Zahlungsmitteln erhaltenes / noch zu erhaltenes Entgelt ¹	79	-
Veräußerter Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	29	-
Netto-Zuflüsse an Zahlungsmitteln	50	-

¹ Ein Teil der Gegenleistung fließt Rheinmetall zu einem späteren Zeitpunkt zu. In diesem Zusammenhang sind zum 30. Juni 2024 Forderungen in Höhe von 79 MioEUR erfasst.

5. Umsatzerlöse

Der Konzern erzielt Umsatzerlöse aus der Übertragung von Gütern und Dienstleistungen in den Bereichen Sicherheitstechnik und Mobilität. Ergänzend werden Umsatzerlöse aus der Immobilienentwicklung in den sonstigen Gesellschaften erfasst. In der nachfolgenden Übersicht ist die zeitliche Erfassung der Umsatzrealisation aufgliedert nach Segmenten dargestellt.

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Zeitraum und Zeitpunkt¹

MioEUR	H1 2024			H1 2023		
	Zeitpunkt	Zeitraum	Gesamt	Zeitpunkt	Zeitraum	Gesamt
Vehicle Systems	738	561	1.300	470	542	1.012
Weapon and Ammunition	1.022	31	1.054	507	38	546
Electronic Solutions	279	368	647	245	259	504
Power Systems	1.056	-	1.056	1.026	-	1.026
Sonstige / Konsolidierung	-179	-61	-240	-175	-53	-227
Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	2.916	899	3.815	2.074	787	2.861

¹ Die Vorjahresangaben wurden an die geänderte Berichtsstruktur, die sich aufgrund der zum 1. Oktober 2023 bzw. 1. Januar 2024 vorgenommenen Änderungen an der Konzernstruktur ergibt, angepasst.

6. Ergebnis je Aktie

Infolge der im Februar 2023 ausgegebenen Wandelschuldverschreibung wird neben dem unverwässerten Ergebnis je Aktie auch das verwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt. Die Berechnung des verwässerten Ergebnis je Aktie basiert auf der Annahme einer Umwandlung aller potenziell verwässernden Instrumente in Stammaktien zum Emissionszeitpunkt, was zu einer Erhöhung der Aktienanzahl führt. Zugleich wird das Ergebnis nach Steuern um die aus diesen Instrumenten entstehende Ergebnisbelastung, wie zum Beispiel aus Zinsaufwand, korrigiert.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

Herleitung des verwässerten Ergebnis je Aktie

	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	H1 2024	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	H1 2023
Ergebnis nach Steuern in MioEUR - Aktionäre Rheinmetall AG¹	183	-73	110	110	5	115
Anpassung für Zinsaufwendungen i.Z.m. der Wandelschuldverschreibung in MioEUR	20	-	20	15	-	15
Effekt der Anpassung für Zinsaufwendungen i.Z.m. der Wandelschuldverschreibung auf den Personalaufwand in MioEUR	-	-	-	-1	-	-1
Steuereffekte auf die Anpassung für Zinsaufwendungen i.Z.m. der Wandelschuldverschreibung und auf den Effekt auf den Personalaufwand in MioEUR	-6	-	-6	-4	-	-4
Verwässertes Ergebnis nach Steuern in MioEUR - Aktionäre Rheinmetall AG¹	197	-73	124	120	5	125
Gewichtete Anzahl der Aktien in Mio Stück - unverwässert		43,43			43,40	
Effekt aus der potenziellen Wandlung der Wandelschuldverschreibung in Mio Stück ²		3,22			2,56	
Gewichtete Anzahl der Aktien in Mio Stück - verwässert²		46,65			45,96	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie²	4,21 EUR	-1,68 EUR	2,53 EUR	2,53 EUR	0,11 EUR	2,64 EUR
Verwässertes Ergebnis je Aktie²	4,21 EUR	-1,56 EUR	2,65 EUR	2,62 EUR	0,10 EUR	2,72 EUR
Angepasstes verwässertes Ergebnis je Aktie (aufgrund Verwässerungsschutz)²	4,21 EUR	-1,68 EUR	2,53 EUR	2,53 EUR	0,11 EUR	2,64 EUR

¹ Die Vorjahresangaben wurden infolge des geänderten Veräußerungsplans und der daher rückwirkend vorzunehmenden At-Equity-Bewertung der Beteiligung an Shriram Pistons & Rings Ltd. angepasst.

² Vorjahresangaben angepasst.

Da das verwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten übersteigt, liegt gemäß IAS 33.43 ein Verwässerungsschutz vor. In der Folge wird das verwässerte Ergebnis an das unverwässerte Ergebnis je Aktie angepasst.

7. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2023 wurde die Division Vehicle Systems in die Divisionen Vehicle Systems Europe und Vehicle Systems International aufgeteilt. Während sich die Division Vehicle Systems Europe primär auf den europäischen Markt ohne Großbritannien konzentriert, liegt der Fokus der Division Vehicle Systems International auf den Märkten Australien, USA und Großbritannien.

Darüber hinaus wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2024 Sensors and Actuators und Materials and Trade zu Power Systems zusammengefasst. Die interne Steuerung wurde ebenfalls entsprechend angepasst.

Infolge dieser vorgenommenen Änderungen an der Konzernstruktur umfasst die Organisationsstruktur von Rheinmetall vom 1. Januar 2024 an fünf Divisionen, die vom Vorstand der Rheinmetall AG direkt geführt werden. Für Zwecke der Darstellung des Konzernabschlusses werden die beiden Divisionen Vehicle Systems Europe und Vehicle Systems International zu einem Segment zusammengefasst. Diese Zusammenfassung basiert auf der Erwartung, dass die beiden Divisionen langfristig ähnliche Bruttomargen erzielen und ähnliche Umsatz-trends aufweisen werden. Darüber hinaus weisen die Divisionen große Ähnlichkeiten bezüglich weiterer Faktoren, wie beispielsweise ihrer Marktposition, der Art der Produkte und Produktionsprozesse, der Produktionsbedingungen, ihrer Kunden, der angewendeten Vertriebsmethoden sowie des regulatorischen Umfelds auf.

Die vier berichtspflichtigen Segmente Vehicle Systems, Weapon and Ammunition, Electronic Solutions und Power Systems unterscheiden sich hinsichtlich der jeweiligen Technologien, Produkte und Dienstleistungen.

Vehicle Systems bietet ein vielseitiges Fahrzeug-Portfolio an, das Gefechts-, Unterstützungs-, Logistik- und Spezialfahrzeuge beinhaltet. Das Portfolio von Weapon and Ammunition umfasst Produkte und Lösungen für die bedrohungsadäquate, effektive und präzise Feuerkraft sowie für den umfassenden Schutz. Die gesamte Wirkungskette im Systemverbund von den Sensoren über Vernetzung von Plattformen und Soldaten bis zur (teil-)automatisierten Anbindung von Effektoren wird von Electronic Solutions angeboten sowie Lösungen für den Schutz im Cyberraum entwickelt. Zudem bietet Electronic Solutions umfassende Trainings- und Simulationslösungen an.

Power Systems ist Systemanbieter für hochwertige und innovative (Mobilitäts-)Lösungen, Steuerungstechnologien und digitale Applikationen unter anderem für die Automobil- und Energiewirtschaft. Zudem beinhaltet das Segment die weltweiten Rheinmetall-Aftermarket-Aktivitäten.

Unter „Sonstige/Konsolidierung“ werden neben der Konzern-Holding (Rheinmetall AG) Konzerndienstleistungs- und sonstige nicht operativ tätige Gesellschaften, die im Bereich der Immobilienentwicklung tätigen Gesellschaften sowie die Konsolidierungsmaßnahmen zusammengefasst. Darüber hinaus wurde der Bereich Pis-

tons (Nicht-Kerngeschäft) seit dem 1. Mai 2021 als aufgebener Geschäftsbereich geführt und ist nicht Bestandteil eines Segments bzw. der Segmentberichterstattung. Im Bereich Pistons wurde der Klein- und Großkolbenbereich zusammengefasst.

Im Rheinmetall-Konzern erfolgt die Steuerung der Segmente anhand der Größen Umsatz, operatives Ergebnis (EBIT vor PPA-Effekten sowie Sondereffekten) und dem operativen Free Cashflow (OFCF) für fortgeführte Aktivitäten. Der operative Free Cashflow setzt sich aus dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und den Investitionen für Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property zusammen.

Die Kennzahlen zur internen Steuerung und Berichterstattung basieren auf den im Geschäftsbericht 2023 im Konzernanhang unter Ziffer (3) dargelegten *Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden*.

Nachfolgend ist die Überleitung des EBIT der Segmente zum EBT des Konzerns dargestellt:

Überleitung der Segmentergebnisse auf das Konzernergebnis vor Ertragsteuern

MioEUR	H1 2024	H1 2023
EBIT der Segmente	377	253
Sonstige Bereiche ^{1,2}	-45	-49
Konsolidierung ¹	11	-5
EBIT Konzern (fortgeführte Aktivitäten)²	342	198
Zinsergebnis Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	-49	-22
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) Konzern (fortgeführte Aktivitäten)²	293	176

¹ Die Vorjahresangaben wurden an die geänderte Berichtsstruktur, die sich aufgrund der zum 1. Oktober 2023 vorgenommenen Änderungen an der Konzernstruktur ergibt, angepasst.

² Die Vorjahresangaben wurden infolge des geänderten Veräußerungsplans und der daher rückwirkend vorzunehmenden At-Equity-Bewertung der Beteiligung an Shriram Pistons & Rings Ltd. angepasst.

8. Angaben über Finanzinstrumente

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, umfassen die zur Absicherung von Risiken aus Fremdwährungs- und Rohstoffpreisänderungen gehaltenen Derivate. Die zum 31. Dezember 2023 noch durch den Rheinmetall-Konzern gehaltenen Anteile an Shriram Pistons & Rings Ltd., Indien, in Höhe von 28 MioEUR wurden in den ersten beiden Monaten des Geschäftsjahres 2024 über die indische Börse veräußert. Die Bewertung der Anteile mit ihrem beizulegenden Zeitwert führte bis zur Veräußerung zu einem im sonstigen Finanzergebnis erfassten Effekt in Höhe von 4 MioEUR.

Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt anhand von Inputfaktoren, die sich direkt oder indirekt am Markt beobachten lassen und entspricht damit der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie im Sinne des IFRS 13. Die herangezogenen Inputfaktoren sowie die angewandten Bewertungsmethoden sind im Geschäftsbericht 2023 im Konzernanhang unter Ziffer (3) *Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden* beschrieben. Die in der Bilanz enthaltenen beizulegenden Zeitwerte aus Finanzinstrumenten setzen sich wie folgt zusammen:

Beizulegende Zeitwerte

MioEUR	30.06.2024	31.12.2023
Derivate ohne Hedge Accounting	9	12
Derivate mit Hedge Accounting	35	13
Finanzielle Vermögenswerte	43	25
Derivate ohne Hedge Accounting	-13	-7
Derivate mit Hedge Accounting	-12	-18
Finanzielle Verbindlichkeiten	-24	-24

Wandelschuldverschreibung – Am 31. Januar 2023 hat die Rheinmetall AG eine Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtnennbetrag von 1 MrdEUR in zwei Tranchen zu jeweils 500 MioEUR begeben. Die erste Tranche mit Fälligkeit am 7. Februar 2028 ist mit einem jährlichen Kupon von 1,875% versehen. Die zweite Tranche mit einem jährlichen Kupon von 2,250% wird am 7. Februar 2030 fällig. Die Wandelschuldverschreibung kann während eines außerordentlichen Wandlungszeitraums (20. März 2023 bis 6. Februar 2027 für Tranche A bzw. 20. März 2023 bis 6. Februar 2028 für Tranche B) bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen sowie während eines ordentlichen Wandlungszeitraums (ab dem 7. Februar 2027 für Tranche A bzw. 7. Februar 2028 für Tranche B) auf Basis des seit Mai 2024 gültigen Wandlungspreises in Höhe von 309,36 EUR in maximal 3,2 Millionen Stückaktien der Rheinmetall AG umgewandelt werden. Ab Ende Februar 2026 (Tranche A) bzw. ab Ende Februar 2028 (Tranche B) kann Rheinmetall die ausstehende Wandelschuldverschreibung vorzeitig zum Nennbetrag,

zuzüglich bis zum Rückzahlungstag aufgelaufener Zinsen, zurückzahlen, wenn der Kurs der Aktie der Rheinmetall AG an mindestens 20 Handelstagen innerhalb eines Zeitraums von 30 aufeinanderfolgenden Handelstagen 130% des jeweils geltenden Wandlungspreises beträgt. Die Wandelschuldverschreibung ist unbesichert und steht – mit Ausnahme von Verbindlichkeiten, die nach geltenden Rechtsvorschriften vorrangig sind – gleichrangig mit allen anderen gegenwärtigen und zukünftigen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Rheinmetall AG.

Bei Ausgabe der Wandelschuldverschreibung im Februar 2023 wurden 113 MioEUR (vor latenten Steuern) in der Kapitalrücklage erfasst. Die Verbindlichkeitskomponente der Wandelschuldverschreibung wird nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Zum 30. Juni 2024 betrug der Buchwert dieser Verbindlichkeit 906 MioEUR (31. Dezember 2023: 897 MioEUR). Im ersten Halbjahr 2024 wurden im Zusammenhang mit der Wandelschuldverschreibung Zinsaufwendungen in Höhe von 20 MioEUR (Vorjahr: 15 MioEUR) erfasst.

9. Vergütung in Aktien

Seit dem Geschäftsjahr 2022 erhalten die Mitglieder des Vorstands im Rahmen des Long-Term-Incentive-Programms (LTI 2.0) eine von der Aktienkursentwicklung der Rheinmetall AG abhängige Sonderzahlung. Zur Stärkung der Aktienkultur und der Angleichung der Interessen von Aktionären und Vorstandsmitgliedern wurde das LTI 2.0 im Rahmen der Überarbeitung des Vergütungssystems angepasst. Beginnend mit der Tranche 2024 wird die Hälfte des LTI-Auszahlungsbetrags in Aktien der Rheinmetall AG bedient. Die andere Hälfte des Auszahlungsbetrags wird weiterhin in bar ausgezahlt. Die Auszahlung erfolgt unverändert nach Ablauf einer vierjährigen Performanceperiode unter Berücksichtigung der definierten Performanceziele. Für die Tranche 2024 wurden den Vorstandsmitgliedern 10.785 Performance Share Units (Tranche 2023: 15.839 Performance Share Units) gewährt.

Darüber hinaus verfügt der Rheinmetall-Konzern über ein Long-Term-Incentive-Programm für die Führungskräfte des Rheinmetall-Konzerns, in dessen Rahmen die Begünstigten neben einer Barvergütung Rheinmetall-Aktien mit einer vierjährigen Veräußerungssperre erhalten. Am 22. März 2024 haben die Teilnehmer des Incentive-Programms für das Geschäftsjahr 2023 insgesamt 19.852 Aktien zu einem Referenzkurs von 476,60 EUR erhalten (H1 2023: Übertragung am 23. März 2023 von insgesamt 35.828 Aktien zu einem Referenzkurs von 254,80 EUR). Mit Beginn des Geschäftsjahres 2024 wurde das für die Führungskräfte geltende Long-Term-Incentive Programm an das für den Vorstand etablierte LTI 2.0 angeglichen. Für die Tranche 2024 wurden den Führungskräften im ersten Halbjahr 2024 41.931 Performance Share Units gewährt. Zum Teil wird für die gewährten Performance Share Units eine anteilig gekürzte Auszahlung erfolgen.

Für das LTI 2.0 wurde im ersten Halbjahr 2024 Aufwand in Höhe von insgesamt 13 MioEUR (Vorjahr: 3 MioEUR) erfasst. Zum 30. Juni 2024 waren insgesamt 20 MioEUR (31. Dezember 2023: 12 MioEUR) passiviert.

10. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die nahestehenden Unternehmen des Rheinmetall-Konzerns sind die nach der At-Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen. In dem Volumen der offenen Posten sind im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten enthalten. Die nachfolgenden Tabellen zeigen den Umfang der Beziehungen.

Lieferungen und Leistungen mit nahestehenden Unternehmen

MioEUR	Joint Ventures		Assoziierte Unternehmen	
	H1 2024	H1 2023	H1 2024	H1 2023
Erbrachte Lieferungen und Leistungen ¹	188	131	3	4
Empfangene Lieferungen und Leistungen ¹	12	1	5	11

¹ Die Angaben zu den assoziierten Unternehmen enthalten für das erste Halbjahr 2023 die Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit Shriram Pistons & Rings Ltd.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

MioEUR	Joint Ventures		Assoziierte Unternehmen	
	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023
Forderungen inkl. Vertragsvermögenswerte ¹	303	255	69	67
Verbindlichkeiten inkl. Vertragsverbindlichkeiten ¹	57	64	4	5
Forderungen aus Finanzierungsleasing	12	12	-	-

¹ In den Angaben zu den assoziierten Unternehmen zum 31. Dezember 2023 sind aufgrund des zum Ende des Geschäftsjahres 2023 erfolgten Statuswechsels die zwischen Rheinmetall und Shriram Pistons & Rings Ltd. bestehenden Forderungen, Vertragsvermögenswerte, Verbindlichkeiten und Vertragsverbindlichkeiten nicht berücksichtigt.



Weitere Informationen

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WpHG

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

ANGABE GEMÄß § 115 ABS. 5 SATZ 6 WPHG

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2024 – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und der Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024 wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigten Person unterzogen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, den 8. August 2024

Armin Papperger

Dagmar Steinert

Peter Sebastian Krause



FINANZKALENDER UND IMPRESSUM

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde am 8. August 2024 veröffentlicht.

Termine

7. November 2024

Bericht über das 3. Quartal 2024

Kontakte

Unternehmenskommunikation

Dr. Philipp von Brandenstein
Telefon (0211) 473-4306
Telefax (0211) 473-4158
philipp.vonbrandenstein@rheinmetall.com

Investor Relations

Dirk Winkels
Telefon (0211) 473-4749
Telefax (0211) 473-4157
dirk.winkels@rheinmetall.com

Aufsichtsrat: Ulrich Grillo, Vorsitzender

Vorstand: Armin Papperger, Vorsitzender, Dagmar Steinert, Peter Sebastian Krause

Rheinmetall Aktiengesellschaft, Rheinmetall Platz 1, 40476 Düsseldorf
Telefon: + 49 211 473 01, Telefax: +49 211 473 4746, www.rheinmetall.com

Dieser Finanzbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören u. a. Veränderungen im politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte sowie Änderungen in der Geschäftsstrategie. Alle Werte in diesem Finanzbericht sind jeweils für sich gerundet. Dies kann bei der Addition zu geringfügigen Differenzen führen.

Auf der Rheinmetall Homepage unter www.rheinmetall.com finden Sie ausführliche Wirtschaftsinformationen über den Rheinmetall-Konzern und seine Gesellschaften, die aktuellen Entwicklungen, laufende, um 15 Minuten zeitversetzte Kursnotierungen, Pressemitteilungen und Ad-hoc-Meldungen. Investor-Relations-Informationen sind fester Bestandteil dieser Website, von der alle für Investoren relevanten Informationen abrufbar sind.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Die in diesem Finanzbericht wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zweck die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Den Halbjahresfinanzbericht, der auch in englischer Sprache erscheint, können Sie bei der Gesellschaft anfordern oder unter www.rheinmetall.com abrufen. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Copyright © 2024